



Wanderbare Wege...

Der praktische Tourenplaner der Hermannshöhen





Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------------|
| Etappenvorschläge | Seite 08 |
| Tipps zur Anreise | Seite 08 |
| Entfernungstabelle | Seite 09 |
| Wanderkarten und Wanderführer | Seite 11 |
| Die Etappen | Seite 12 |
| Beschreibung der Kammwege Hermannsweg und Eggeweg von Rheine bis Marsberg | |
| Tourentipps Hermannshöhen | Seite 26 |
| 14 Wandervorschläge rechts und links der Kammwege | |
| Touristische Informationsstellen | Seite 64 |
| Impressum | Seite 65 |
| Übersichtskarte | Seite 66 |
| Orte am Weg | Seite 68 |

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:



Projektbüro Hermannshöhen
OstWestfalenLippe Marketing GmbH
Teutoburger Wald Tourismus
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld
Tel. 0521-96733-25
Fax 0521-96733-19
info@hermannshoehen.de
www.hermannshoehen.de

Der Tourenplaner – Ihr Wegbegleiter auf den Hermannshöhen

Liebe Wanderer – herzlich Willkommen auf den Hermannshöhen!

Sie haben Lust zu wandern und planen Ihre nächste Tour? Dann lassen Sie sich von den Hermannshöhen verführen. Die Wanderwege führen Sie durch zwei Naturparke und drei Ferienregionen. Vom Münsterland über den Teutoburger Wald und das Eggegebirge bis ins Sauerland erwarten Sie mit dem Hermannsweg und dem Eggeweg über 220 Wanderkilometer auf traditionsreichen Kammwegen. Hinzu kommen erlebnisreiche Touren am Wegesrand. Der Hermannshöhen-Tourenplaner gibt Ihnen einen Überblick und wartet mit konkreten Streckenvorschlägen auf. Unser Tipp: Nehmen Sie trotzdem die von uns empfohlenen Karten und Wanderführer mit (S. 11). Die Hermannshöhen-Übersichtskarte auf S. 66 dient der ersten Orientierung, klappen Sie dazu einfach die Rückseite auf. Hier stehen auch die wichtigsten Informationen zu den Orten am Weg. Sobald Sie unterwegs sind, orientieren Sie sich an den Hermannshöhen-Wegweisern und Markierungszeichen.

Im ersten Teil des Tourenplaners finden Sie die Beschreibungen der Kammwege Hermannsweg und Eggeweg in 6 Abschnitten von Rheine bis Marsberg (S. 12 – 23). Anhand der Wegbeschreibungen mit detaillierten Karten und Höhenprofilen lernen Sie die abwechslungsreichen Seiten der Hermannshöhen kennen. Für die Planung Ihrer Wanderung bieten wir Ihnen auf Seite 8 Vorschläge für mögliche Wanderetappen. Genusswanderer können mit Tagestouren von durchschnittlich 17,5 Kilometern die Hermannshöhen erwandern, geübten Wanderern schlagen wir Etappen von durchschnittlich 23 Kilometern Länge vor. Eigene Etappen können Sie sich mithilfe der Entfernungstabelle auf Seite 9 zusammenstellen - rechnen Sie zirka 4 Kilometer pro Stunde.

Im zweiten Teil des Tourenplaners erwarten Sie – von uns für Sie exklusiv ausgearbeitet – 14 Tourentipps (S. 26 – 63), ebenfalls mit einer kurzen Beschreibung, Karte und Höhenprofil. Es handelt sich um Streckenwanderungen und Rundwanderungen mit Bus- und Bahnanbindung. Die Touren weisen unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade auf und schicken Sie auf Entdeckungsreise durch die vielfältigen Landschaften rechts und links der Kammwege. Noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gerne. Die touristischen Informationsstellen finden Sie auf S. 64.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Hermannshöhen-Team.

Anzeige

Anzeige

Natur- und Geopark TERRA.vita



Der Canyon bei Lengerich.

Vom großen Weserbogen an der Porta Westfalica bei Minden über Osnabrück bis zum Hahnenmoor im Artland und von Bielefeld bis zum Wasserdreieck Mittellandkanal/Dortmund-Ems Kanal in Hörstel erstreckt sich der 1962 gegründete Naturpark TERRA.vita. Prägend sind die bewaldeten Höhenzüge des Teutoburger Waldes, des Wiehengebirges sowie die Parklandschaft des Osnabrücker

Landes. Mit 331 m ist der Dörenberg bei Bad Iburg der höchste Punkt im Naturpark. Auf 1.200 km² findet sich eine Vielzahl unterschiedlichster Landschaften, deren Formenvielfalt in der wechselvollen Erdgeschichte des Naturparks und anerkannten UNESCO-Geoparks begründet ist. Highlights sind die Saurierfahrten bei Bad Essen, der Weserdurchbruch an der Porta Westfalica und die Dörenther Klippen bei Ibbenbüren. Zahllose Großsteingräber, mittelalterliche Burgenanlagen, Wind- und Wassermühlen, reizvolle historische Ortskerne und Gebäude, das Museum und der Park Kalkriese als Zeugnis der Varusschlacht sowie viele Relikte des Kohle- und Erzbergbaus zeugen aber auch von einer ereignisreichen Kulturgeschichte.

Die Lerchenspornblüte im großen Freden östlich von Bad Iburg, die Kirschblüte in Hagen a.T.W. sowie zahlreiche Orchideenvorkommen begeistern die Pflanzenliebhaber. Viele Kilometer Wanderwege und Radrouten führen durch die vielfältige Landschaft und erschließen dabei alle Teile des Naturparks. Wünschen Sie mehr Informationen über den Natur- und Geopark TERRA.vita? Dann fordern Sie die kostenlose Broschüre „LUST AUF NATUR“ an. Neben umfangreichen Informationen über den Natur- und Geopark werden insbesondere die Themen Wandern und Radfahren vertieft.

Informationen können auch im Internet unter www.naturpark-terravita.de abgerufen werden.

Anschrift Geschäftsstelle des Naturparks TERRA.vita
Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück
Servicetelefon 0541 501-4217, info@naturpark-terravita.de

Freiwillige im Naturpark TERRA.vita

Seit 2004 sind rund 50 Freiwillige ehrenamtlich für den Naturpark tätig. Im Rahmen von Abendveranstaltungen und Übungstouren wurde ihnen grundlegendes Wissen über den Naturpark und seine Landschaftsgeschichte vermittelt. Zu den Aufgaben der Freiwilligen zählen dabei neben den Führungen und die Begleitung von Tourenggruppen über die TERRA.trails auch Kontrollfahrten, die einen hohen Qualitätsstandard der Beschilderung gewährleisten. In 2006 und 2007 ließ sich ein Teil der Freiwilligen zu zertifizierten Natur- und Landschaftsführern fortbilden. Es konnten aber auch neue Freiwillige gefunden werden, die inzwischen selbständig neue Angebote von Rad- und Wandertouren ausarbeiten. Das Veranstaltungsprogramm des Naturparks, das seit 2005 jährlich erscheint, basiert vollständig auf dem Einsatz der Freiwilligen. Der Naturpark führt regelmäßig Informationsabende durch und bindet die Freiwilligen auch zunehmend in andere Projekte ein.



Entdeckerfreuden

Ausstellung und Naturpark- Informationszentrum TERRA.vision

Gemeinsam mit dem Naturkundlichen Museum der Stadt Osnabrück am Schölerberg eröffnete der Naturpark im Juni 2008 eine neue Ausstellung, die gleich zwei Funktionen erfüllt: Auf einer Fläche von 300 Quadratmetern deckt TERRA.vision für das Museum den wichtigen Bereich „Erdgeschichte“ ab und dient gleichzeitig dem Natur- und Geopark als Informationszentrum.

Eine in sieben Segmente aufgeteilte Kulisserie gibt den Besuchern das Gefühl, sich durch Sandgruben oder Steinbrüche zu bewegen. Fossilien und Mineralien wurden so integriert, dass sie dort eine geologische Ausgrabung visualisieren. Zusätzlich informieren Falbblätter über diese Sehenswürdigkeiten.



Jugend forscht.

Anzeige

Anzeige

Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge



Der Silberbach bei Leopoldstal.

Natur in Hülle und Fülle, idyllische Täler, stille Wälder und muntere Bäche laden zum aktiven Entdecken ein. Zwischen Bielefeld und Sauerland, Paderborn und Weser erstreckt sich der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge über eine Fläche von 2711 km². Eine Landschaft zum Wohlfühlen! Sie ist wie geschaffen für intensives Naturerleben mit allen Sinnen. In der intakten und

naturräumlich vielfältigen Mittelgebirgslandschaft gibt es eine reiche Flora und Fauna. Hier leben seltene Tierarten wie z.B. Schwarzstorch, Uhu und die scheue Wildkatze. Ein umfassendes Wegenetz erschließt die Natur- und Kulturschätze, die unsere Region unverwechselbar gemacht haben: Die Externsteine - eine monumentale, geheimnisumwitterte Felsengruppe - oder der Velmerstot, von dem man einen wundervollen Panoramablick über Eggegebirge und Teutoburger Wald und in die Kulturlandschaft bis zur Weser hat. Bemerkenswert sind auch das wild-romantische Silberbachtal, die Hardehauser Klippen, das Felsenmeer sowie der nördlichste Vulkan Deutschlands. „Fern-Sehen“ der natürlichen Art ist auf den Höhen des Eggegebirges und des Teutoburger Waldes möglich. Die „Hermannshöhen“ bieten als Kammwege über Teuto und Egge immer wieder fantastische Ausblicke in die Landschaft. Sagen, Mythen und Geschichte(n) sind im Naturpark greifbar, so am Hermannsdenkmal, in der Stadtwüstung Blankenrode, in den Ruinen der Iburg oder in den zahlreichen alten Klöstern. Zu den kulturgeschichtlichen Höhepunkten zählen u.a. die vielen historischen Stadtkerne, die große Dichte an Schlössern, Burgen und Parks. In den vielen großen und kleinen Museen wird die Vergangenheit wieder lebendig. Die Region ist bei Naturfreunden und Erholungssuchenden auch durch das natürliche Vorkommen verschiedener Heilmittel und das allgemeine Schonklima sehr beliebt. Gesundheit und Wellness im „Heilgarten Deutschlands“ haben hier einen besonderen Stellenwert und einen hohen Standard. Dafür sorgen die bekannten Heilbäder Bad Lippspringe, Bad Meinberg, Bad Salzuffeln, Bad Hermannsborn und Bad Driburg. Natur tut gut - im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge.

Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge
Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold
www.naturpark-teutoburgerwald.de



Der Naturparkbus

Der Naturparkbus (Linie 792) bringt Sie von April bis Oktober zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Lippes. Die Linie 792 verbindet wie an einer Perlenschnur von Detmold über Horn-Bad Meinberg, Schieder, Lügde bis Bad Pyrmont viele der schönsten Ausflugsziele im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge. Nutzen Sie den Bus für Ihre Wanderung auf dem prämierten Hermannsweg zwischen Hermannsdenkmal und Externsteinen oder für den Transport Ihres Fahrrads z.B. bei einer Tour auf der Wellness-Radroute. Am Wochenende sowie an Feiertagen verkehrt die Linie 792 im Stundentakt zwischen Detmold und Bad Pyrmont. Am Bahnhof Detmold bestehen gute Anschlüsse zu anderen Buslinien sowie zur Regionalbahn nach Lage, Herford, Bielefeld, Altenbeken und Paderborn. (Einen Extrafahrplan von Bussen der Touristiklinie 792 mit Fahrradanhänger erhalten Sie bei den Tourist-Infos oder bei der KVG Lippe.)



Naturparkführer Teutoburger Wald

Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge ist ein interessanter Naturerlebnisraum. Die zertifizierten Naturparkführer begleiten Sie gerne durch die Region.



Sie zeigen Ihnen die Schönheiten und Besonderheiten und vermitteln spannend und informativ Wissenswertes über Natur und Landschaft. Ein breites Angebot an geführten Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und Gebieten, zugeschnitten für unterschiedliche Altersgruppen und Bewegungsmöglichkeiten, erwartet Sie. Mit den Naturparkführern können Sie die naturkundlichen und geschichtlichen Besonderheiten der Naturparkregion kennenlernen, Wissenswertes über Naturkunde und Naturgeschichte, Natur- und Landschaftsschutz, Heimat- und Kulturgeschichte erfahren, die Schönheit unserer heimischen Natur mit allen Sinnen erleben. Die erfahrenen und gut ausgebildeten Mitglieder haben sich in einem Verein (www.naturparkfuehrer.org) zusammengeschlossen und planen für Sie individuelle, geführte Veranstaltungen zu vielfältigen Themen.



Etappenvorschläge Hermanns- und Eggweg

10 Etappen für Sportwanderer (durchschnittlich 23 km)

| | | |
|-------------------|-------------------|---------|
| Rheine | Hörstel (Bahnhof) | 21,5 km |
| Hörstel (Bahnhof) | Tecklenburg | 22,0 km |
| Tecklenburg | Bad Iburg | 23,0 km |
| Bad Iburg | Borgholzhausen | 23,0 km |
| Borgholzhausen | Bielefeld | 26,5 km |
| Bielefeld | Hörste | 21,5 km |
| Hörste | Externsteine/Horn | 20,5 km |
| Externsteine/Horn | Bad Driburg | 21,0 km |
| Bad Driburg | Hardehausen | 28,0 km |
| Hardehausen | Marsberg | 25,5 km |

18 Etappen für Genusswanderer (durchschnittlich 17,5 km)

| | | |
|-----------------|-------------------------|---------|
| Rheine | Hörstel | 21,5 km |
| Hörstel | Ibbenbüren | 15,0 km |
| Ibbenbüren | Tecklenburg | 14,5 km |
| Tecklenburg | Bad Iburg | 23,0 km |
| Bad Iburg | Borgholzhausen | 23,0 km |
| Borgholzhausen | Halle | 12,0 km |
| Halle | Bielefeld | 17,5 km |
| Bielefeld | Oerlinghausen | 13,0 km |
| Oerlinghausen | Detmold/Hermannsdenkmal | 16,5 km |
| Hermannsdenkmal | Bad Meinberg | 16,5 km |
| Bad Meinberg | Leopoldstal | 17,0 km |
| Leopoldstal | Altenbeken | 17,0 km |
| Altenbeken | Bad Driburg | 11,5 km |
| Bad Driburg | Willebadessen | 23,5 km |
| Willebadessen | Blankenrode | 21,5 km |
| Blankenrode | Marsberg | 13,5 km |

(Stand März 2009)

Tipps zur Anreise

Für einen erholsamen Wanderurlaub empfehlen wir Ihnen, Bus & Bahn zu nutzen. Parallel zu den Hermannshöhen verlaufen Bahnlinien, die an vielen Stellen einen schnellen Einstieg in die Wanderetappe ermöglichen. Zahlreiche Buslinien ergänzen das Angebot. Unter www.owlv.de oder der Telefonnummer **01803-504030*** erhalten Sie Fahrplanauskünfte entlang der gesamten Hermannshöhen. Ort und Straßennamen reichen zur Ermittlung der Fahrmöglichkeiten aus. Sollten Sie mit dem Auto anreisen, dann sind die Hermannshöhen gut über die A 30 zu erreichen, die oberhalb des Wanderwegenetzes in westöstlicher Richtung verläuft und die Hauptverbindung zu den Niederlanden darstellt. Als Nord-Süd-Tangente zum Ruhrgebiet kreuzt die A 1 das Tecklenburger Land und das Osnabrücker Land und die A 2 den Kreis Gütersloh, den Kreis Lippe und die Stadt Bielefeld. Die A 33 führt in südlicher Richtung zum Paderborner Land und zum Kulturland Kreis Höxter. Im Süden verläuft in westöstlicher Richtung die A 44.

Entfernungstabelle Hermanns- und Eggweg

Mit unserer Entfernungstabelle können Sie Ihre Wanderetappen auf den Hermannshöhen bis auf den Kilometer genau berechnen. Wenn Ihre Wanderung Sie in eines der Ortszentren führt, addieren Sie einfach die Kilometeranzahl aus der Spalte der Zugangswege zu Ihrer Hauptwanderstrecke hinzu (Stand März 2009).

| Etappenziele | Gesamtstrecke (km) | Länge des Zugangsweges (km) |
|----------------------|--------------------|-----------------------------|
| Rheine | 0 | 0 |
| Elte | 10,0 | + 1,5 |
| Bevergern | 17,0 | 0 |
| Hörstel | 19,0 | + 2,5 |
| Riesenbeck | 23,0 | + 1,5 |
| Ibbenbüren | 28,0 | + 4,0 |
| Brochterbeck | 33,0 | + 1,0 |
| Tecklenburg | 38,5 | 0 |
| Leeden | 44,0 | 0 |
| Lengerich | 47,5 | + 3,5 |
| Lienen | 56,5 | + 2,0 |
| Bad Iburg | 61,5 | 0 |
| Hilter | 69,0 | + 2,5 |
| Dissen | 77,5 | + 2,0 |
| Borgholzhausen | 84,5 | 0 |
| Halle | 95,0 | + 1,5 |
| Werther | 100,5 | + 3,5 |
| Steinhagen | 104,0 | + 3,0 |
| Bielefeld | 111,0 | 0 |
| Oerlinghausen | 124,0 | 0 |
| Hörste | 130,5 | + 2,0 |
| Lage | 132,5 | + 9,5 |
| Detmold | 140,0 | + 5,0 |
| Berlebeck | 144,0 | 0 |
| Holzhausen | 148,0 | 0 |
| Horn-Bad Meinberg | 149,0 | + 7,5 |
| Leopoldstal | 156,5 | + 2,0 |
| Feldrom | 159,0 | + 1,0 |
| Sandebeck | 160,5 | + 3,5 |
| Altenbeken | 167,0 | + 4,5 |
| Buke | 169,0 | + 2,5 |
| Bad Driburg | 172,5 | + 1,5 |
| Schwane | 175,0 | + 5,0 |
| Neuenheerse | 180,0 | + 2,5 |
| Herbram Wald/Herbram | 181,0 | + 3,5 |
| Willebadessen | 189,5 | + 4,0 |
| Kleinenberg | 191,0 | + 3,0 |
| Borlinghausen | 195,0 | + 2,5 |
| Hardehausen | 197,5 | + 1,5 |
| Blankenrode | 207,5 | 0 |
| Meerhof | 209,0 | + 3,0 |
| Westheim | 210,5 | + 4,0 |
| Oesdorf | 212,5 | 0 |
| Essentho | 217,5 | 0 |
| Marsberg | 221,5 | 0 |

Deutschlands beste Wanderwege



■ Altmühltal-Panoramaweg ■ Eifelsteig ■
Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwä-
bischen Alb ■ Goldsteig ■ Harzer-Hexen-
Stieg ■ Hermannshöhen ■ Rennsteig ■
Rheinsteig ■ Rothaarsteig ■ Westweg –
Schwarzwald ■

Die Top Trails sind die besten und schönsten Fernwanderwege Deutschlands. Es sind Erlebniswege mit Konzept, naturnah, gut ausgestattet und perfekt ausgeschildert. Sie sind vernetzt mit wanderfreundlichen, Service orientierten Gastbetrieben und interessanter Kultur, Natur und Regionalität zum Entdecken. Hier wird Wandern zum Genuss, zur Erfahrung und Entspannung – kurzum zur puren Erholung.

Weitere Infos: www.toptrails.de



Wanderkarten Hermannshöhen

■ Wanderkarten NRW 1:25.000

- Nr. 55: Tecklenburger Land und Rheine
- Nr. 56: Bad Iburg und das südl. Osnabrücker Land
- Nr. 57: Bielefeld und das Ravensberger Hügelland
- Nr. 39: Hermannsland. 2009
- Nr. 63: Eggegebirge (Nordteil). 2009
- Nr. 64: Eggegebirge (Südteil). 2006

■ Sonstige Wanderkarten:

- Wanderkarte-Leporello Hermannsweg. 1:25.000. PublicPress. 2009
- Wanderkarte-Leporello Eggeweg. 1:25.000. PublicPress. 2007

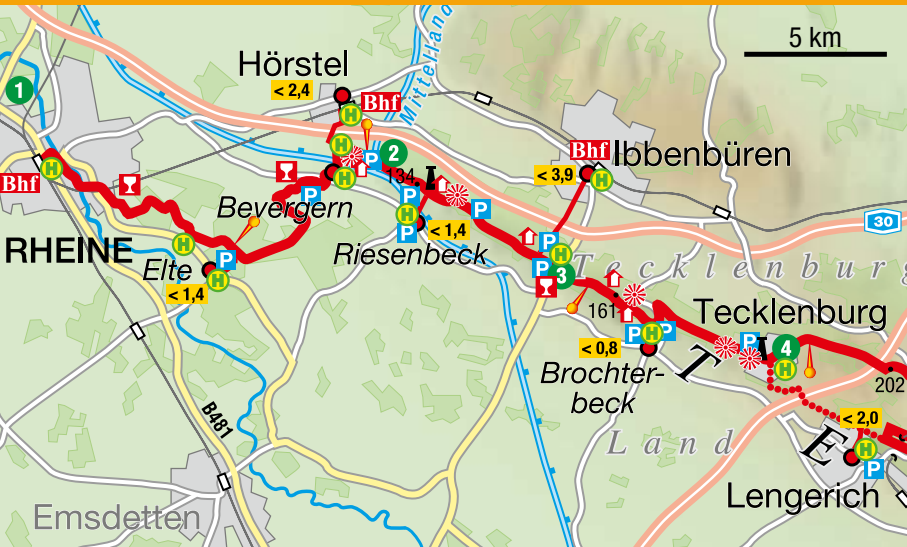
■ Wanderführer Hermannshöhen

- Konstantin Mehring: Der Hermannsweg – Kammweg des Teutoburger Waldes. 2001
Bezugsadresse: www.teutoburgerwaldverein.de (s. S. 64)
- Horst Gerbaulet : Erlebnis Hermannsweg. Wandern von Rheine bis Bielefeld. 2006
- Horst Gerbaulet: Erlebnis Hermannsweg. Wandern von Bielefeld bis Horn-Bad Meinberg. 2007
- Lothar Lippert: Das Eggegebirge und sein Vorland. 1996.
Bezugsadresse: www.eggegebirgsverein.de (s. S. 64)
- Roland Esterbauer (Hrsg.): Hikeline Wanderführer Hermannshöhen: Unterwegs auf dem Hermannsweg und dem Eggweg durch den Teutoburger Wald ins Sauerland. 2009.

- Wanderkarten und Wanderführer erhalten Sie im Buchhandel, den Tourist-Infos am Weg oder beim Teutoburger-Wald-Verein bzw. dem Eggegebirgsverein. Auf Grund großer Nachfrage kann es vorkommen, dass einzelne Karten oder Wanderführer kurzzeitig vergriffen sind. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.hermannshoehen.de oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne!



Hermannshöhen Etappe 1: Rheine - Leeden



- **Etappen-Start:** Rheine
- **Etappen-Ende:** Leeden
- **Orte am Weg:** Rheine, Rheine-Elte, Hörstel-Bevergern, Hörstel, Hörstel-Riesenbeck, Ibbenbüren, Tecklenburg-Brochterbeck, Tecklenburg, Tecklenburg-Leeden
- **Länge:** 44 km
- **Beschaffenheit:** 51 % naturbelassen, 27 % asphaltiert, 12 % sonstiger Wegbelag
- **Landschaft:** 45 % Wald, 43 % offene Landschaft, 12 % Siedlung
- **Wanderkarte:** Wanderkarte NRW Nr. 55 „Tecklenburger Land und Rheine“
- **Markierung:** **H** Hermannsweg
- **Alternativroute:** Marktplatz Tecklenburg – Strubberg – Canyon – Lengericher Berg – Finkenberge



Rheine - Leeden

Rheine bildet das nördliche Eingangsportal der Hermannshöhen. Sofern Sie genug Zeit haben, planen Sie unbedingt einen Besuch des Naherholungsgebietes Bentlage mit dem **Kloster Bentlage 1**, der Saline Gottesgabe und dem Naturzoo ein (siehe auch Tourentipp 1).

Die erste Etappe der Hermannshöhen startet direkt am Bahnhof Rheine und verläuft zu Beginn durch die barocke Altstadt und an der Emspromenade



In Ibbenbüren laden die Dörenther Klippen mit ihrer schönen Aussicht zu einer kleinen Pause ein.

entlang. Der nördlichste Abschnitt des Hermannsweges führt Sie dann durch die ebene Münsterländer Parklandschaft mit ihren eng verzahnten Wäldern, Wiesen und Feldern sowie eingestreuten Alleen, mächtigen Solitärbäumen und Fachwerkhöfen. Die von nährstoffarmen Sanden der Ems geprägte Landschaft spiegelt sich besonders eindrucksvoll in dem „Wilden Weddenfeld“, dem heute nahezu vollständig bewaldeten Binnendünengebiet bei Elte wider. Alte Wälder mit Kiefern und knorrigen Eichen setzen sich ab von offenen Heideflächen, Wacholder und blühenden Magerwiesen.

Den nächsten Kulturgenuss bieten Ihnen das Heimatmuseum Bevergern und das **Kunsthause Kloster Gravenhorst 2** mit Klosterkirche, Mühle, Back- und Brauhaus. Hier beginnt auch der eigentliche Kammweg der Hermannshöhen. Der Gebirgszug des Teutoburger Waldes erhebt sich als schma-

ler Gebirgsrücken, welcher in Richtung Südosten immer breiter wird. Ab hier führt Sie die Tour über schmale Kammwege durch lichte Wälder mit vielen Aussichten und steil aufragenden Felsen am Wegesrand. Immer wieder unterbrechen Täler den Kamm – u. a. zum „Nassen Dreieck“, wo sich Dortmund-Ems-Kanal und Mittellandkanal treffen. Weiter auf dem Kamm finden Sie bei Riesenbeck die Aussichtsplattform „Schöne Aussicht“. Einer der Höhepunkte dieser Etappe sind die **Dörenther Klippen 3** in Ibbenbüren. Der bekannteste Felsen der Formation ist das „Hockende Weib“, um das sich eine bekannte Sage rankt. Nach dieser erstarrte eine Mutter zu Stein, um ihren Kindern eine Zuflucht vor der nahenden Flut zu geben. Bei gutem Wetter bieten die Dörenther Klippen mit dem Hockenden Weib einen Blick vom „Teuto“ bis weit in das Münsterland hinein. Ein Abstecher in die Ibbenbürener Innenstadt ist zu empfeh-



Tecklenburg ist bekannt für seine bezaubernden alten Fachwerkhäuser.

len. Weitere eindrucksvolle Felsformationen wie der Dreikaiserstuhl und die Hexenküche säumen den schmalen Kammweg bis in das mittelalterliche Bergstädtchen Tecklenburg. Hier erwarten Sie Deutschlands größtes **Freilicht-Musiktheater 4**, eingebettet in die mittelalterliche Burg ruine sowie eine sehenswerte Altstadt mit schönem Marktplatz und liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Nach einer kurzen Wanderung erreichen Sie das Stiftsdorf Leeden.

Hermannshöhen Etappe 2: Leeden - Borgholzhausen



- **Etappen-Start:** Leeden
- **Etappen-Ende:** Borgholzhausen
- **Orte am Weg:** Tecklenburg-Leeden, Lengerich, Lienen, Bad Iburg, Hilter, Dissen, Borgholzhausen
- **Länge:** 45 km
- **Beschaffenheit:** 75 % naturbelassen, 14 % asphaltiert, 11 % sonstiger Wegbelag
- **Landschaft:** 58 % Wald, 37 % offene Landschaft, 5 % Siedlung
- **Wanderkarte:** Wanderkarte NRW Nr. 56 „Bad Iburg und das südl. Osnabrücker Land“
- **Markierung:** **H** Hermannsweg



Leeden - Borgholzhausen


Als wahres Erlebnis für Naturliebhaber erweist sich die Wanderetappe zwischen Leeden und Borgholzhausen. Frische Kalkbuchenwälder mit einem dichten Teppich an Frühjahrsblüchern wechseln mit lichten und kargen Wäldern auf Sandstein.

Der erste Abschnitt der Etappe führt Sie zunächst von dem Stiftsort Leeden durch die Ebene des Tecklenburger Landes auf den Gebirgskamm des



Wandern und genießen am Kleinen und Großen Freeden.

Teutoburger Waldes zurück. Hier bietet sich ein Besuch der Stadt Lengerich mit ihrer spätgotischen Hallenkirche und dem „Römer“ an. Weiter geht es durch einen der landschaftlich interessantesten Abschnitte der Hermannshöhen durch Waldmeister-Buchenwälder mit großen Orchideenbeständen und anderen seltenen Blütenpflanzen. Zahlreiche Steinbrüche säumen den Wegesrand, an denen Kalkstein für die Zementherstellung gebrochen wird. Viele Steinbrüche sind lange Zeit stillgelegt und stehen heute unter Naturschutz. Eine geologische Besonderheit sind Kalksümpfe und Kalktuffquellen. Die Strecke wird von zahlreichen Aussichten gesäumt. Eine gemütliche Einkehrmöglichkeit mit bayerischem Ambiente bietet sich in der Waldwirtschaft Malepartus. Von hier aus lohnt sich ein Abstecher nach Lienen mit seinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Im Kneipp-Heilbad Bad Iburg führt Sie der Hermanns-

weg vorbei am Charlottensee und am emporragenden Schlossberg, auf dem das **Schloss Iburg**  liegt. Verlockend ist hier eine Führung durch die historischen Gemäuer, eindrucksvoll der barocke Rittersaal.

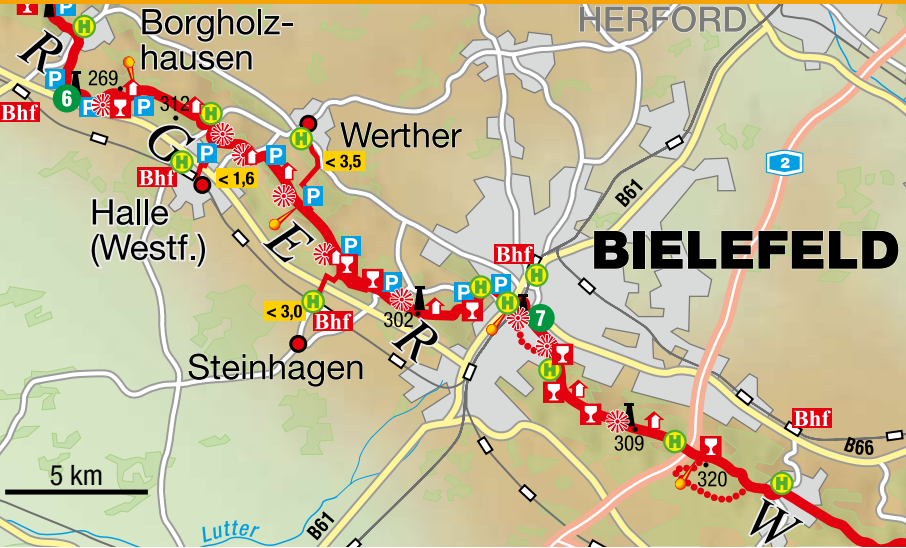
Der Kleine und Große Freeden sind besonders im Frühling ein Erlebnis, wenn der Lerchensporn und andere Frühjahrsblüher das braune Laub mit ihrer weiß, gelb, rot, blau getupften Vielfalt beleben. Ein Ausflug nach Hilte mit seinem architektonisch interessanten Rathaus bietet sich an bevor Sie den Hülsberg bezwingen. Birken, Wacholderbüsche und Heidereste zeigen den kargen Sandsteinuntergrund an. Nach dem steilen Abstieg in die Noller Schlucht bei Dissen erklimmen Sie wieder den schmalen Gebirgskamm des Teutoburger Waldes, der Sie – weiterhin hügelig bis bergig und mit vielen Aussichten gespickt – bis nach Borgholzhausen führt. Im Früh-



Historienerlebnis: das Schloss Iburg.

jahr ist der Waldboden an vielen Stellen mit einem weißen Bärlauchblüten-teppich bedeckt. Weite Ausblicke auf das Osnabrücker und Ravensberger Hügelland und das südlich gelegene Münsterland bieten die Steingegge mit ihrem Panorama-Aussichtsturm (266 m) und die Johannesegge mit dem Luisenturm (290 m). Vor Ihnen im Tal liegt nun die Honigkuchenstadt Borgholzhausen, deren Besuch für einen gelungenen Abschluss der Etappe sorgt.

Hermannshöhen Etappe 3: Borgholzhausen - Oerlinghausen



- **Etappen-Start:** Borgholzhausen
- **Etappen-Ende:** Oerlinghausen
- **Orte am Weg:** Borgholzhausen, Halle, Werther, Steinhausen, Bielefeld, Oerlinghausen
- **Länge:** 40 km
- **Beschaffenheit:** naturbelassen 55 %, asphaltiert 24 %, 21 % sonstiger Wegbelag
- **Landschaft:** 58 % Wald, 37 % offene Landschaft, 5 % Siedlung
- **Wanderkarte:** Wanderkarte NRW Nr. 57 „Bielefeld und das Ravensberger Hügelland mit Hermannsweg“, Wanderkarte NRW Nr. 39 „Hermannsland“
- **Markierung:** **H** Hermannsweg
- **Alternativroute: (Nord)** Bielefeld Promenade – Bethel Aue – 52. Breitengrad
- **Alternativroute: (Süd)** Gasthaus Deppe – Lewenberg – ehemaliger Sandabbau Markengrund



Borgholzhausen - Oerlinghausen

Die dritte Etappe besticht durch die schmalen und steilen Kammwege bis Bielefeld. Viele Aussichten, alte Befestigungsanlagen und Naturdenkmäler wie alte Steinbrüche und Sickerquellen sorgen für Abwechslung und einen erlebnisreichen Streckenverlauf. Von Bielefeld bis Oerlinghausen überwiegen leichte bis mittlere Steigungen und breite Wege. Für Verköstigung ist auf der gesamten Strecke ausreichend ge-



Pause an der im Jahre 1108 gegründeten Ravensburg.

sorgt, viele Gasthöfe und Cafés liegen direkt am Weg. Beginnen Sie Ihre Tour in der Honigkuchenstadt Borgholzhausen. Nach 2,6 km erreichen Sie die **Burg Ravensberg 6**, die um 1100 gebaut wurde, aber Mitte des 19. Jahrhunderts verfiel. Durch die Clever Schlucht und das Hesseltal gelangen Sie nach Halle. Spannend zu wissen ist vielleicht, dass sich Halle wegen des Sieges Napoleons über die Preußen von 1807 bis 1813 unter französischer Herrschaft befand und die Stadt geteilt war. Bis Bielefeld führt Sie der Hermannsweg auf dem schmalen bewaldeten Gebirgskamm mit abwechslungsreichem Relief. Die Wanderung führt Sie an den Städten Werther – Heimatstadt des Malers und Bildhauers Peter August Böckstiegel – und Steinhagen mit dem berühmten „Echten Steinhäger“ vorbei. Auf dem Bußberg befindet sich die Kaiser-Friedrich-Hütte, im Volksmund Schwedenschanze genannt, mit einer kleinen Befestigungs-

anlage aus dem 17. Jahrhundert. Genießen Sie den weiten Blick auf das Ravensberger Hügelland. Nach 2,4 km erreichen Sie das Gasthaus und Hotel Peter auf'm Berge. Weiter geht es zur 302 m hohen Hünenburg. An einigen Stellen haben Sie einen schönen Blick auf Bielefeld und das Umland. Beim Wechsel vom Sandstein- auf den Kalksteinkamm sehen Sie besonders gut, dass der Teutoburger Wald aus mehreren Höhenzügen besteht, die durch Längs- und Quertäler unterbrochen sind. Der Hermannsweg führt sie anschließend durch Bielefelds Tierpark Olderdissen und am Bauernhaus-Museum vorbei. Ein Highlight dieser Etappe ist zweifelsohne die Burg Sparrenberg – kurz **Sparrenberg 7** – in Bielefeld aus dem Jahr 1240. Die heute vorhandene Festungsanlage wurde erst Mitte des 16. Jahrhunderts errichtet, verfiel im 18. Jahrhundert wieder und ist nun liebevoll restauriert und unbedingt sehenswert mit



Ein Besuch lohnt sich: die Sparrenburg mit schönem Blick über Bielefeld.

tollen Blicken auf die „Dr. Oetker-Stadt“. Ein Abstecher hinunter in die Stadt lohnt sich. Sie gehen von der Sparrenburg anschließend weiter über die Promenade wieder in den Wald. Nach dem Waldhotel Brand's Busch kommen Sie zu einem kleinen Monument, das den 52. Grad nördlicher Breite kennzeichnet. Weiter geht es zum Aussichtsturm Eiserner Anton und schließlich erreichen Sie das kleine Bergstädtchen Oerlinghausen.

Hermannshöhen Etappe 4: Oerlinghausen - Leopoldstal



- **Etappen-Start:** Oerlinghausen
- **Etappen-Ende:** Leopoldstal
- **Orte am Weg:** Oerlinghausen, Lage-Hörste, Detmold-Hiddesen, Detmold-Berlebeck, Horn-Bad Meinberg-Holzhausen, Horn-Bad Meinberg, Horn-Bad Meinberg-Leopoldstal
- **Länge:** 35 km
- **Beschaffenheit:** naturbelassen 38 %, asphaltiert 41 %, 21 % sonstiger Wegbelag
- **Landschaft:** Wald 85 %, offene Landschaft 13 %, Siedlung 2 %
- **Wanderkarte:** Wanderkarte NRW Nr. 39 „Hermannsland“, Wanderkarte NRW Nr. 63 „Eggegebirge“ (Nordteil)
- **Markierung:** **H** Hermannsweg, **X** Eggeweg



Oerlinghausen - Leopoldstal

Diese Etappe der Hermannshöhen führt Sie auf dem breiter werdenden Kamm des südlichen Teutoburger Waldes bis zu seinem Ende und gleichzeitigem Übergang zum Eggegebirge, den Zwillingsgipfeln des Velmerstot. Am Fuße des Gebirgrückens erstreckt sich die weite Sand- und Heidelandschaft der Senne. Das Bergstädtchen Oerlinghausen zeigt in seinem archäologischen Freilichtmuseum das damalige Alltagsleben. Ein steiler Auf-



Das Hermannsdenkmal erinnert an den Cheruskerfürsten Arminius, alias Hermann.

stieg auf den Tönsberg führt Sie zu weiteren Spuren historischer Besiedlung. Die moosbedeckten Ruinen der mittelalterlichen Verteidigungsanlage und Wallfahrtsstätte strahlen heute noch eine magische Kraft aus.

Auf der weiteren Wanderung kommen Wasserfans auf ihre Kosten. Die Rethlager Quellen mit ihrer starken Schüttung bei Hörste sind in ihrer 20 m tiefen Quellschlucht ausgesprochen beeindruckend. Ein weiterer Ort der Idylle ist das Naturschutzgebiet mit dem **Donoper- und Krestich** 8 sowie dem nahe gelegenen „Hiddeser Bent“, dem einzigen noch lebenden Hangmoor im Teutoburger Wald. Dann folgt der Aufstieg zum geschichtsträchtigen **Hermannsdenkmal** 9 – dem Wahrzeichen der Hermannshöhen und des Teutoburger Waldes. Das insgesamt 54 m hohe Denkmal erinnert an Hermann, den Cherusker, der 9 nach Chr. die Varusschlacht gegen

die Römer gewann. Direkt am Hermannsdenkmal liegt der Teuto-Kletterpark mit 6 Kletterparcours im natürlichen Baumbestand. Weitere kulturelle Highlights können Sie in der nur wenige Kilometer entfernten ehemaligen Residenzstadt Detmold mit ihrer historischen Altstadt, dem Residenzschloß und dem Westfälischen Freilichtmuseum erleben.

Der nächste Höhepunkt dieser Etappe sind die erhabenen **Externsteine** 10, das bedeutendste Natur- und Kulturdenkmal des Teutoburger Waldes. Um die fünf senkrecht aufragenden Steine ranken sich Mythen und Sagen. Schwindelfreie können die Felsen besteigen und werden mit einem fantastischen Panoramablick belohnt. Ein Zugangsweg führt Sie in den historischen Stadtkern von Horn und den Kurpark von Bad Meinberg. An den Externsteinen beginnt der Eggeweg, der bis zum Ende dieser Etappe



Das idyllische Silberbachtal.

mit dem Hermannsweg überwiegend parallel verläuft. Vor dem Anstieg auf den lippischen Velmerstot passieren Sie das romantische **Silberbachtal** 11, entlang des Silberbaches. Als Höhe- und Höhenpunkt erreichen Sie schließlich den kargen Lippischen Velmerstot (441 m) mit seiner zerklüfteten Felsenlandschaft. Während der Eggeweg zu dem benachbarten Gipfel des **Preußischen Velmerstot** 12 führt, folgen Sie dem Hermannsweg nach Leopoldstal.

Hermannshöhen Etappe 5: Leopoldstal - Lichtenauer Kreuz



- **Etappen-Start:** Leopoldstal
- **Etappen-Ende:** Wanderparkplatz Lichtenauer Kreuz bei Willebadessen
- **Orte am Weg:** Horn-Bad Meinberg-Leopoldstal, HBM-Feldrom, Steinheim-Sandebeck, Altenbeken, Altenbeken-Buke, Bad Driburg, Altenbeken-Schwaney, Bad Driburg-Neuenheerse, Lichtenau-Herbram, Lichtenau-Herbram-Wald, Willebadessen
- **Länge:** 36 km
- **Beschaffenheit:** naturbelassen 75 %, asphaltiert 4 %, 21 % sonstiger Wegbelag
- **Landschaft:** Wald 77 %, offene Landschaft 23 %, Siedlung 0 %
- **Wanderkarte:** Wanderkarte NRW Nr. 63 „Eggegebirge“ (Nordteil)
Wanderkarte NRW Nr. 64 „Eggegebirge“ (Südteil)
- **Markierung:**  Eggeweg



Leopoldstal - Lichtenauer Kreuz

Der Abschnitt der Hermannshöhen beginnt mit einem steilen Aufstieg von Leopoldstal auf den **Preußischen Velmerstot** 12 (468 m), die höchste Erhebung der Hermannshöhen. Mit seinem Zwillingsgipfel, dem Lippischen Velmerstot (Etappe 4) gehört er zu den markantesten Erhebungen der Region. Über den flachen Sattel, der die beiden Gipfel trennt, verlief einst die lippisch-preußische Grenze. Der neu errichtete Eggeturm bietet Ihnen



Ein besonderes Kulturgut: Das Beke-Viadukt am Ortseingang von Altenbeken.

einen grandiosen Rundum-Blick auf die umliegende Landschaft und auf den weiteren Verlauf Ihrer Wanderung entlang des Eggekamms. Der Eggeweg verläuft insbesondere auf diesem Abschnitt auf Naturpfaden durch stille Wälder fernab der Zivilisation. Durch lichte Kiefern-mischwälder und tiefe Buchenwälder führt er Sie immer wieder direkt an die Steilkante des Egge-Osthanges heran, viele Aus-sichten säumen den Weg. Die Egge ist Lebensraum zahlreicher seltener Tierarten wie Wildkatze, Schwarzstorch und Haselhuhn, die vielen Felsspalten und Höhlen dienen als Fledermausquartier. Große Flächen des Naturparks sind als europäisches Schutzgebiet ausgewiesen. Entlang des Egge-weges finden Sie immer wieder trichterförmige Dolinen und andere Karst-erscheinungen, die in dem wasserlöslichen Kalkstein entstanden sind. Die Vielzahl an geologischen Besonderheiten der Egge können Geologie-Interes-

sierte auf den drei geologischen Rund-wanderwegen um Bad Driburg er-kunden (Infos beim EGV). Für kultur-elle Abwechslung ist ebenfalls gesorgt. Der **Altenbekener Viadukt** 13 gilt als die größte Kalksandsteinbrücke Eu-ropas, besonders beeindruckend ist die Illumination bei Nacht. Als weitere historische Sehenswürdigkeit lockt die **Iburg** 14. Die alte Ruine der ein-stigen sächsischen Volksburg erhebt sich auf einem Felsvorsprung und war vermutlich der Ort, wo das sächsische Nationalheiligtum, die Irminsel, von Karl dem Großen 772 n. Chr. zerstört wurde. Seit 1904 befindet sich auf der Anhöhe ebenfalls der Kaiser-Karls-Turm, der einen schönen Talblick auf den Kurort Bad Driburg bietet, genau-so wie die Schutzhütte „Schöne Aus-sicht“. Bei Herbram-Wald lohnt ein Abstecher zum **Eggedom & Wasser-schloss** 15 in Neuenheerse über den Annette-von-Droste-Hülshoff-Weg. Die Etappe endet bei Willebadessen



Die verwunschene Ruine Iburg.

am Lichtenauer Kreuz. Der Eggeweg führt auf dieser Etappe ausschließlich auf dem Kamm der Egge, Einkehr-möglichkeiten finden Sie daher nur in der Nähe von Bad Driburg (Eggekrug, Sachsenklause) und in Herbram Wald. Rechts und links der Egge liegen je-doch zahlreiche kleine Ortschaften und Städte, die Sie mit ihren kulturellen Sehenswürdigkeiten und ihrem viel-fältigen gastronomischen Angebot zu einem Abstecher einladen. Der Egge-weg ist zertifiziert als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland.

Hermannshöhen Etappe 6: Lichtenauer Kreuz - Marsberg



- **Etappen-Start:** Wanderparkplatz Lichtenauer Kreuz bei Willebadessen
- **Etappen-Ende:** Marsberg
- **Orte am Weg:** Willebadessen-Borlinghausen, Lichtenau-Kleinenberg, Warburg-Hardehausen, Lichtenau-Blankenrode, Marsberg-Meerhof, Marsberg-Oesdorf, Marsberg-Westheim, Marsberg-Essentho, Marsberg
- **Länge:** 33 km
- **Beschaffenheit:** naturbelassen 46 %, asphaltiert 31 %, 23 % sonstiger Wegbelag
- **Landschaft:** Wald 63 %, offene Landschaft 31 %, Siedlung 6 %
- **Wanderkarte:** Wanderkarte NRW Nr. 64 „Eggegebirge“ (Südteil)
- **Markierung:** **X** Eggeweg



Lichtenauer Kreuz - Marsberg

Landschaftlich reizvoll windet sich die sechste und letzte Hermannshöhen-Etappe über den Eggegebirgskamm. Auch hier führt Sie der Eggeweg als Klippenweg immer wieder dicht an die schroffen Felshänge der Egge heran. Schließlich verlassen Sie den Gebirgskamm und wandern das letzte Stück der Hermannshöhen durch die hügelig-bergige Landschaft um Marsberg mit weiten Panoramablick über das Sauerland. Sie starten am



Blick auf das sauerländische Marsberg, das schöne Städtchen im Diemeltal.

Wanderparkplatz Lichtenauer Kreuz bei Willebadessen. Am nächsten Wanderparkplatz sollten Sie unbedingt einen Exkurs zur wildromantischen Schlucht der „Alten Eisenbahn“ mit schroffen Klippen und dunklen Gewässern machen. Das Naturdenkmal ist das Ergebnis früherer Tunnelbauten, die jedoch aufgrund von Wassereintrüben und Schwierigkeiten beim Streckenbau eingestellt wurden. Weiter geht es auf historischen Spuren der Sachsen zum Sandsteindenkmal „Kleiner Herrgott“. Ein wenig abseits der Strecke liegt der Aussichtsturm Bierbaums Nagel. Vorbei geht es am Klippen- und Felsenmeer, deren Hänge schroffe Sandsteinfelsen bedecken. Vom Gipfel der „Nadel“ – der dreieckige „Natelenstein“ gab der Berghöhe den Namen – verlassen Sie schließlich über einen steilen Pfad den Gebirgskamm der Egge und steigen in das als europäisches Schutzgebiet ausgewiesene Schwarzbachtal hinab.

Die naturnahen Laubwälder mit zahlreichen Bächen stellen eines der bedeutendsten Biotope des Schwarzschorches in Nordrhein-Westfalen dar. Neben dem **Kloster Hardehausen** 16 erwartet Sie als weitere kulturelle Attraktion die mittelalterliche **Stadtwüstung Blankenrode** 17. Sie gilt als prägendste Stadtwüstung Mitteleuropas. Obwohl die ehemalige Grenzstadt bereits 1390 vollständig zerstört wurde, zeugen vereinzelte Wall-, Graben- und Mauerreste von der einstigen Existenz der Stadt. Anschließend erreichen Sie die heutige Ortschaft Blankenrode und das sich unmittelbar anschließende Naturschutzgebiet „Bleikuhlen“, wo bis in die 1930er-Jahre Blei und Zinkerz gewonnen wurde. Auf den schwermetallhaltigen Böden findet sich das blau bis violett blühende Galmeiveilchen, das als endemische Art nur an dieser Stelle in Europa vorkommt. Auf dem letzten Teilstück führt Sie der Eggeweg durch



Bierbaums Nagel wurde 1849 erbaut und gehört zu den ältesten Aussichtstürmen in OWL.

die hügelige und bäuerlich geprägte Landschaft um Marsberg mit Wiesen und Feldern, mächtigen Solitärbäumen und malerischen Bauernhöfen. Immer wieder bieten sich Ihnen beeindruckende Blicke auf ihren Zielort Marsberg sowie die anschließenden Berge des Sauerlandes. Nachdem Sie Oesdorf und Essentho passiert haben, geht es weiter die Via Regia hinab in das sauerländische **Marsberg** 18 im Diemeltal.



An die Stöcke fertig los

Entdecken Sie Norddeutschlands größten Nordic Walking- und Wanderpark an den Ausläufern des westl. Teutoburger Waldes.

- Rd. 300 km durchgehend ausgeschilderte Routen
- 33 Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Anforderungsprofilen
- Education Trail zum Erlernen des Nordic Walking
- Team Tour Trail Rundkurs für Gruppen mit Partnerübungen

Nordic Walking

Unsere**n Pocket Guide** und das **Special** mit ausführlichen Beschreibungen aller Routen erhalten Sie beim:

**Tecklenburger Land
Tourismus e.V.**
Markt 7 · 49545 Tecklenburg
Tel.: 0 54 82- 92 91 82

info@tecklenburger-land-tourismus.de

www.tecklenburger-land-tourismus.de



Anzeige

Den Teutoburger Wald genießen – TeutoWellness 50plus zeigt wie es geht!

Eigentlich reicht es ja fast schon, wenn man einfach nur die sanfte Hügellandschaft rund um den Teutoburger Wald genießen kann. Aber TeutoWellness 50plus bietet mehr. Hier haben sich 20 Anbieter zusammengetan, um ihren Gästen die schönsten Seiten der Erholung schmackhaft zu machen. „Wellness“ ist ein dehnbare Begriff und wird gerne mit „Wohlfühlen“ oder „es sich gut gehen lassen“ übersetzt. Ein Wellness-Urlaub kann dadurch je nach Vorlieben des Gastes sehr unterschiedlich aussehen: Der eine mag es eher gesundheitsbewusst und sportlich, der andere bevorzugt die langsame, gemütliche Art des Entspannens. Beides ist drin, bei Teuto Wellness 50plus.



Wandern im Teuto – Wellness pur!

Die im Katalog vorgeschlagenen Arrangements sind recht unterschiedlich und können natürlich auch speziell für Wanderer individuell nach persönlichen Vorlieben geändert werden. So kommt jeder Gast auf seine Kosten und bucht entweder ein „Fitmacher-Programm“ oder eine „Genießer-Offerte“. Nach einem schönen Streckenabschnitt auf den Hermannshöhen® freut sich der eine oder andere Wanderer sicher auf ein schönes Dampfbad oder eine erholsame Massage oder lässt sich zum Tagesabschluss mit einem tollen Essen verwöhnen. Service steht bei allen Partnern von TeutoWellness 50plus im Vordergrund. Gäste, die nicht mit dem eigenen PKW anreisen möchten, werden gerne vom nächsten Bahnhof/der nächsten Bushaltestelle abgeholt. Auch der Gepäcktransport zum nächsten Hotel oder ein „Wellness-Wander-Lunchpaket“ sind möglich.



Beauty und Spa im Hotel Klosterpforte.

Nähere Details sowie viele attraktive Ausflugstipps findet man im aktuellen Katalog, der kostenlos unter Tel. 0521-9673325 anzufragen ist oder unter der Internetadresse www.teuto50plus.de.



Stadt, Land, Fluss

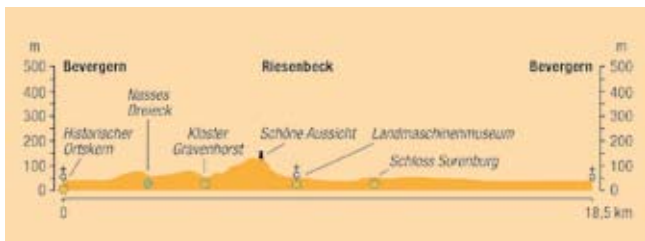
Die 8 km lange Wanderung führt Sie von Rheine mit seiner barocken Altstadt entlang der Ems und durch den stadtnahen Landschaftspark Bentlage. Durch die durchgängig ebenen und überwiegend gut ausgebauten Wege ist die Tour kinderwagen- und rollstuhlfreundlich. Die Route startet auf dem Marktplatz in der **historischen Altstadt** mit dem Falkenhof und zahlreichen Barockhäusern und führt Sie dann an der Ems in das Naherholungsgebiet Bentlage. Die einzigartige Kul-

turlandschaft mit ausgedehnten Waldflächen birgt neben einer Vielzahl „Grüner Kleinodien“ viele kulturelle Sehenswürdigkeiten. Der bedeutenden Rolle des Salzes für die Region begegnen Sie an der **Saline „Gottesgabe“**, am Salinenkanal und am Gradierwerk, das die historische Salzgewinnung veranschaulicht. Das **Kloster Bentlage**, umgeben von barocker Kulturlandschaft, ist einer der kulturellen Höhepunkte der Wanderung. In der gut erhaltenen Klosteranlage – sie gilt als eine der besterhaltenen gotischen Konventsgebäude eines ländlichen Klosters – mit ihrem Kunst- und Kulturmuseum, der Märchenbibliothek und den Reliquiengärten werden Sie Zeuge der jahrhundertealten Klosterkultur. Der **Naturzoo Rheine** beherbergt rund 100 verschiedene Tierarten und einen deutschlandweit einmaligen Affenwald mit freilebenden Berberaffen. Der Park bietet darüber hinaus viele weitere historische und naturkundliche Besonderheiten. Der „Bentlager Dreiklang“, drei Routen zu den Themen Kultur, Natur und Salz, informiert Sie ausführlich mit ausgeschilderten Stationen vor Ort. Entlang der Ems und vorbei an einer weiteren **Emschleuse** gelangen Sie wieder zurück nach Rheine.



Rheine besticht durch seine reizvolle Lage an der Ems.

- **Ausgangspunkt:** Rheine, Innenstadt
- **Zielort:** Rheine, Innenstadt
- **Orte am Weg:** Rheine
- **Länge:** 8 km
- **Abkürzungen:** Mit dem Stadtbus von Bentlage zurück
- **Bus & Bahn:** www.muensterland-tarif.de;
01803-504030*
Bahnhof: Rheine
- **Haltestellen unterw.:** Rheine Saline
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 55
„Tecklenburger Land und Rheine“,
Informationsfolder „Bentlager Dreiklang“,
Informationsfolder „Rheine an der Ems –
Historischer Rundgang durch die Altstadt“
- **Markierung:** E 11 bis Emsbrücke (ca. 5 km), zurück
entlang Emsweg und Timmermann-Ufer



Von Menschen und Mönchen

Lassen Sie sich begeistern von den gegensätzlichen Landschaftsbildern und den natürlichen und kulturhistorischen Besonderheiten rund um Hörstel im Tecklenburger Land. Von der ebenerdigen Münsterländer Kulturlandschaft führt Sie der 17,5 km lange Wanderweg hinauf zum schmalen Gebirgskamm des Teutoburger Waldes. Der kleine, reizvolle Ort Bevergern lädt zu einem Spaziergang durch den **historischen Ortskern** mit Fachwerkhäusern des 18. Jahrhunderts und zu einem Besuch des Heimathauses ein. Über das Nonnenpättken (ehemals Fluchtweg der Stiftsdamen im 30-jährigen Krieg) gelangen Sie zum **Kloster Gravenhorst**, das heute als Kunst- und Kulturhaus dient. Auf Ihrem Weg überqueren Sie das **Nasse Dreieck**, wo der Mittellandkanal in den Dortmund-Ems-Kanal mündet. Gesäumt von Steilhängen und attraktiven Aussichtspunkten windet sich der schmale Wanderweg über den Teutokamm bis zur „**Schönen Aussicht**“ über der Ortschaft Rie-

senbeck. Der Ausblick von der Panoramaterasse ist sehenswert! In Riesenbeck sollten Sie eine Besichtigung des **Landmaschinenmuseums** einplanen (geöffnet April-Oktober, jeden 1. Sonntag im Monat, 15-18 Uhr). Als typisches Element des Münsterlandes gilt das **Wasserschloss Surenburg**, das mit seiner hallenartigen Allee und der Gräftenanlage Ihre Wanderoute bereichert. Desweiteren durchqueren Sie das unter Naturschutz stehende, sandige Dünengebiet „Wildes Weddenfeld“ mit alten Kiefernwäldern, Heideresten und Wacholderbüschen. Entlang der Bevergerner Aa gelangen Sie zurück nach Bevergern. Von hier lohnt ein Abstecher zum Naherholungsgebiet Torfmoorsee mit dem gleichnamigen See und einem Gesteinslehrpfad.



Kloster Gravenhorst

- **Ausgangspunkt:** Bevergern
- **Zielort:** Bevergern
- **Orte am Weg:** Hörstel (Bevergern, Riesenbeck)
- **Länge:** 17,5 km
- **Bus & Bahn:** www.muensterland-tarif.de; 01803-504030*
Bahnhöfe: Hörstel, Ibbenbüren
- **Haltestellen unterw.:** Bevergern Apotheke, Riesenbeck Mitte
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 55 „Tecklenburger Land und Rheine“, Kreis Steinfurt; Informationsfolder „Wilde Weddenfeld“, Informationsfolder „Elter Sand“ Informationsfolder der Stadt Hörstel Knollmanns Mühle, Kloster Gravenhorst Haus Surenburg, Heimathaus Bevergern Erholungsgebiet Torfmoorsee
- **Markierung:** Ab Bevergern **H** Hermannsweg bis Nasses Dreieck, X13 bis Kloster Gravenhorst, A10 bis Schöne Aussicht, X7 bis Wilde Weddenfeld, dann **H** Hermannsweg bis Bevergern

Projektstipendium
KunstKommunikation

Kunsthaus
Kloster
Gravenhorst

Zeitgenössische Kunst

DA ist Kunst
erleben

Führungen zu
Kunst und Geschichte

Marktzauber
und mehr...

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
Klosterstr. 10 | D-48477 Hörstel
Tel. 0049-5459-9146-0
da-kunsthaus@kreis-steinfurt.de

www.da-kunsthaus.de



klostercafé
GRAVENHORST

Klosterstraße 10 · 48477 Hörstel-Gravenhorst
Fon 0 54 59/91 4948 · Fax 0 54 59/91 47 49

info@klostercafe-gravenhorst.de
www.klostercafe-gravenhorst.de

Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr
Montag Ruhetag

- Kalte und warme Gerichte
- Selbstgebackene Kuchen und Brote
- Kaffee- und Teespezialitäten
- Eiskreationen



Verbinden Sie Ihre
Wanderung auf den
Hermannhöhen doch
mit einem Bummel
durch die Ibbenbürener
Innenstadt oder mit
einem Abstecher zu
einem der zahlreichen
Ausflugsziele.


ibbenbüren
Das Hoch im Münsterland



Naturdenkmal Dörenther Klippen
mit dem sagenumwobenen Felsen
"Hockendes Weib" und der nahe gele-
genen Almhütte: eines der beliebtesten
Ausflugsziele auf den Hermannhöhen



Ibbenbürener Innenstadt
Zahlreiche Geschäfte, Baudenkmäler,
Cafés und Restaurants laden zum
Bummeln und Einkaufen ein.



Freizeitanlage Aasee mit Aaseebad
Entspannung am Wasser bieten der
15 ha große Aasee und das Aaseebad,
ein Wellenhallen- und Freibad.



Naturerlebnispark Dörenthe
40.000 qm großes Garten- und Seen-
gebiet mit Musterteichen und Unter-
wasserpark zum Tauchen



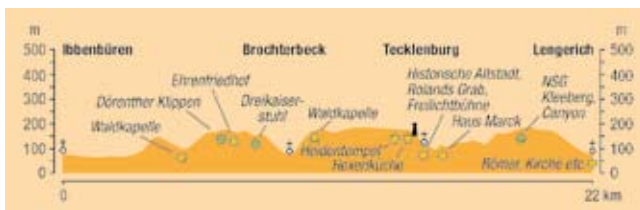
Kletterwald Ibbenbüren
mit sechs Parcours von
1 – 15 m Höhe

Sehr zu empfehlen sind auch das **Bergbaumuseum Ibbenbüren**, das 500 Jahre Bergbaugeschichte eines der tiefsten Bergwerke Europas zeigt, das **Motorradmuseum Ibbenbüren** mit seinen 150 Ausstellungsstücken sowie der **Botanische Garten Loismann**.

Weitere Infos, auch in niederländischer Sprache:
Tourist-Information Ibbenbüren

Bachstraße 14, 49477 Ibbenbüren

Tel. (0 54 51) 54 54 540, www.tourismus-ibbenbueren.de



Seiltanz auf den Hermannshöhen

Die Besonderheit dieser Route liegt in der Vielzahl beeindruckender Gesteinsformationen und „sagenhafter“ Wanderziele. Die bizarren Felslandschaften, die Ihnen auf den schmalen Kammwegen der Hermannshöhen wiederkehrend begegnen, verleihen der Route einen einmaligen Charakter: **Dörenther Klippen, Dreikaiserstuhl, Hexenküche, Varusfelsen und Blücherfelsen**, um die schönsten Naturszenarien zu nennen. Zahlreiche Aussichtspunkte säumen die Strecke und geben reizvolle Ausblicke frei. Auch Sagen, Mythen und Märchen begleiten Sie auf Ihrem Weg vom charmanten Ibbenbüren bis ins historische Bergstädtchen Lengerich. Sie begegnen dem sagenumwobenen Naturdenkmal **„Hockendes Weib“**, dem höchsten Sandsteinfelsen der Dörenther

Klippen. Die nahegelegene „Almhütte“ oder der Freizeitpark Sommerodelbahn laden zur Einkehr ein. In Tecklenburg, der „Sonnenterrasse des Teutoburger Waldes“, lohnt sich ein Bummel durch die reizende Altstadt oder auch ein Besuch der Freilichtbühne. Um Tecklenburg ranken sich viele Sagen, deren Geschichte in der so genannten Hexenküche, am Rolandsgrab und am Wierturm Lebendigkeit erhält.

Auch das Element Wasser ist auf dieser Wanderroute sehr präsent. Vom **Wasserschloss Haus Marck** aus windet sich der naturnahe Pfad zwischen Wäldern und Fischteichen im idyllischen Naturschutzgebiet „Talaue Haus Marck“. Von hier aus läuft der Weg bis zum Lengericher Berg auf der Hermannsweg Alternativroute. Am Steinbruch Kleeberg können Sie einen Blick auf den Canyon mit seinem faszinierend türkisfarbenen See werfen. In Lengerich lassen Sie Ihre Wanderung mit einem Spaziergang durch den **historischen Stadtkern** ausklingen. Zahlreichen Gasthäuser entlang des Wages laden zum Verweilen ein.



Altstadtbummel durch Tecklenburg.

- **Ausgangspunkt:** Ibbenbüren
- **Zielort:** Lengerich
- **Orte am Weg:** Ibbenbüren, Tecklenburg, Lengerich
- **Länge:** 22 km
- **Bus & Bahn:** www.muensterland-tarif.de;
01803-504030*
Bahnhöfe: Ibbenbüren, Lengerich
- **Haltestellen unterw.:** Brochterbeck Kirche, Tecklenburg Stadt
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 55
„Tecklenburger Land und Rheine“,
Informationsfolder „Tecklenburger Hexenpfad“ (Tecklenburg Touristik),
Informationsfolder „Rundwanderweg Dyckerhoff-Steinbruch Lengerich (Stadt Lengerich)“
Informationsfolder „Dörenther Klippen“ (Tourist-Info Ibbenbüren)
- **Markierung:** Ab Ibbenbüren Bahnhof bis Hermannsweg, Hermannsweg bis Tecklenburg, Strich mit Raute bis Kleeberg, bis Abzweig Zugangsweg Lengerich, bis Lengerich



Kneippen, Kuren, Tafeln

Naturwege durch alte Buchenhallenwälder, mehrstämmige Niederwälder und das landschaftlich wunderschöne Holperdorper Tal bestimmen diese 23 km lange Rundwanderung. Vom Gebirgskamm des Teutoburger Waldes, dem „Balkon des Münsterlandes“, öffnen sich an vielen Stellen Ihrer Wanderung Ausblicke in das ebene Münsterland und in das bewegte Landschaftsrelief des Tecklenburger Landes. Die Tour ist insbesondere im Frühjahr und Fröhsommer empfehlenswert, wenn in den lichtdurchfluteten Buchenwäldern Bärlauch, Binglekraut und Waldmeister blühen






„Hohes Haus“ am Kirchplatz in Lienen

und das Holperdorper Tal in einem Meer von Kirschblüten versinkt. Das Kneippheilbad Bad Iburg bietet mit dem **Schloss Iburg** und dem schön angelegten Kurpark den idealen Ausgangspunkt für Ihre Wanderung im Osnabrücker Land. Der Hermannsweg führt Sie auf dem Kamm des Teutos durch wunderschöne Wälder auf geschwungenen Pfaden bis zu dem Waldgasthaus **Malepartus** in bayerischem Ambiente. In Lienen am Fuße des Teutoburger Waldes lädt Sie der Barfußpark zu einem sinnlichen Naturerlebnis ein. Auf dem Tecklenburger-Land-Rundweg erklimmen Sie erneut den Gebirgskamm und wandern weiter auf dem Hermannsweg an mehreren Kalksteinbrüchen vorbei. Von der Alex-Schotte-Hütte bietet sich Ihnen eine großartige Aussicht auf das Holperdorper Tal – das nächste Ziel Ihrer Route. Der Ahornweg führt Sie am Rand des landschaftlich besonders attraktiven Tales entlang. Die markanten Sandstein-Felsformationen **Grafentafel** und **Duvensteine** dienten einst als Kultplätze für Gottheiten des Liebeslebens und der Fruchtbarkeit. Ein Abstecher in das Forellental lohnt sowohl landschaftlich als auch kulinarisch. Weiter auf dem Ahornweg und vorbei an der Gastwirtschaft Zum Urberg erreichen Sie schließlich Ihren Ausgangspunkt Bad Iburg.



Blick auf Schloß Iburg.

- **Ausgangspunkt:** Bad Iburg oder Lienen
- **Zielort:** Bad Iburg oder Lienen
- **Orte am Weg:** Bad Iburg, Lienen
- **Länge:** 23 km
- **Bus & Bahn:** www.weser-ems-bus.de (Bad Iburg); www.muensterland-tarif.de (Lienen); 01803 504030*
Bahnhof: Hilter am Teutoburger Wald
- **Haltestellen unterw.:** Lienen Rathaus, Bad Iburg Rathaus
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 56 „Bad Iburg und das südliche Osnabrücker Land“, Freizeit- und Wanderkarte Bad Iburg
- **Markierung:** Von Bad Iburg bis Malepartus Hermannsweg , bis Lienen Zugangsweg , bis Westenbecker Berg Tecklenburger-Land-Rundweg (t), Anbindung an Ahornweg  über A12, bis Bad Iburg Ahornweg

Anzeige

Anzeige

Borgholzhausen



Blick vom Luisenturm auf die Lebkuchenstadt Borgholzhausen.

im Herzen des Teutoburger Waldes gelegen und durch traditionelle Honigkuchenbäckerei als Lebkuchenstadt bekannt geworden, hat Besuchern viel zu bieten. Ausgeschilderte Wanderwege, insbesondere der Hermannsweg, laden neben verschiedenen Radrouten zu Erkundungstouren in die Umgebung ein. Der Wanderer auf den Hermannshöhen kommt direkt zur Burg Ravensberg, dem

Wahrzeichen des Ravensberger Landes und durch die Innenstadt von Borgholzhausen. Eine Stadtführung bringt die Sehenswürdigkeiten, wie das Kultur- und Heimathaus mit dem ErdZeitCenter, die ev. Kirche mit dem außergewöhnlichen Steinaltar und die schönen Fachwerkhäuser, näher. Vielleicht noch ein Abstecher zum Bleichhäuschen oder zu den Wasserschlossern Holtfeld und Brincke? Anziehungspunkte sind unter anderem die Sommerakademie, die „Nacht von Borgholzhausen“, der Kartoffel- und der Weihnachtsmarkt. Von der über 900 Jahre alten Burg Ravensberg aus konnten sowohl der durch den Teutoburger Wald führende Pass als auch der mittelalterliche „Hellweg“ am Fuße des Berges kontrolliert werden. Hermann von Calvelage begründete mit Ethilinde von Nordheim um 1080 das Geschlecht der Ravensberger Grafen. Sie weiteten ihr Territorium erheblich aus, verfügten schließlich über die Spartenburg sowie die Burgen Vlotho und Limberg und gründeten die Stadt Bielefeld. Ab dem 17. Jahrhundert verfiel die Burg Ravensberg. Erhalten blieben Teile der Ringmauern und der Wehrturm, der bis 1830 als Gefängnis diente. Kurz darauf wurde der Wehrturm als Aussichtsturm umgebaut und nebenan das Forst- und Gasthaus errichtet, in dem sich heute die Gastronomie befindet.

Erlebnisunterricht für Kinder rund um das Mittelalter und in der Natur beleben die Burg das ganze Jahr über.
Tel: 05425/933 544, Infos: www.stiftung-burg-ravensberg.de

Stadt Borgholzhausen,

Schulstraße 5, 33829 Borgholzhausen
Tel. 05425 807-0,
Fax: 05425 807-99,
www.borgholzhausen.de



Burg Ravensberg

Nieheim

Für manche ist Nieheim nur eine kleine Stadt im Teutoburger Wald. Für Wanderer mit kulinarischen Ambitionen ist Nieheim jedoch mehr. Wer die westfälische Küche liebt, vor allem die typischen westfälischen Spezialitäten wie Knochenschinken, Pumpernickel, Käse oder Bier, der kommt an Nieheim nicht vorbei. Mitten in der historischen Altstadt findet er oder sie das Westfalen



Baumhaus auf dem Nieheimer Kunstpfad.

Culinarium, eine einzigartige Kombination mehrerer Museen rund um die Themen Brot, Käse, Schinken, Bier und Schnaps. Diese Erlebniswelten sind wie Perlen an der Langen Straße aufgereiht und laden ein zum Lesen, Hören, Mitmachen, Sehen, Riechen und natürlich Schmecken. Das Westfalen Culinarium wurde 2006 in der Kategorie „Innovatives Tourismusprodukt“ mit dem Deutschen Tourismuspreis ausgezeichnet. Nicht ohne Grund wird der Heilklimatische Kurort auch als „heimliche Käsehauptstadt Deutschlands“ bezeichnet, denn die Stadt Peter Hilles und F. W. Webers beherbergt nicht nur das Deutsche Käsemuseum, sondern veranstaltet alle zwei Jahre den Deutschen Käsemarkt mit rund 60 000 Besuchern an einem Wochenende. In den „ungeraden Jahren“, also alternierend mit dem Käsemarkt, locken die Nieheimer Holztage mit allem, was das Thema Holz hergibt: Holz und Kunst, energiesparend bauen mit Holz, heizen mit Holz, Waldmarkt u.v.m.. Und wer die westfälischen Spezialitäten auch zuhause genießen möchte, kann sich im Laden des Westfalen Culinariums einen „Nieheimer Spezialitätensack“ füllen lassen, denn Säcke und Tüten/ Beutel spielen auch eine große Rolle in Nieheim: alles über diese uralten Transportbehälter findet der Besucher nämlich

im Deutschen Sackmuseum. Also, „Wander kommst du nach Nieheim“, wird schnell klar, Nieheim ist nicht nur etwas für alte Säcke.



Westf. Bier- und Schnapsmuseum im Westfalen Culinarium.

Weitere Informationen:

Tourismusbüro Nieheim,
Am Teich 5, 33039 Nieheim,
Tel. 05274-8304,
www.nieheim.de



Von Quellen und Steinen

Dort, wo der Teutoburger Wald Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen verbindet, führt Sie dieser naturnahe Wanderweg von Dissen im Osnabrücker Land in die Honigkuchenstadt Borgholzhausen. Die 19 km lange Route verläuft auf zwei parallelen Kämmen des Teutoburger Waldes, und einige steile Anstiege erfordern Ausdauer und körperliche Fitness. Charakteristisch für den Naturpfad ist eine Reihe von **Aussichtstürmen**, die Ihnen grandiose Blicke auf das Osnabrücker und Ravensberger Hügelland sowie den schmalen Kamm des Teutoburger Waldes bieten. Hervorragende Aussichten werden Sie von den Aussichtstürmen der



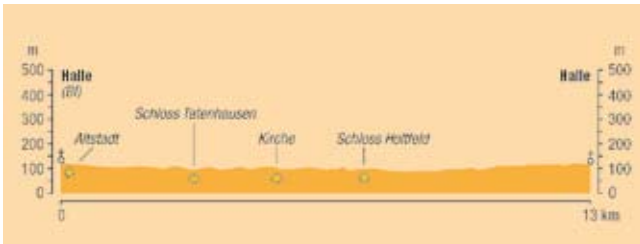
Blick auf Borgholzhausen

Steinegge, des Beutling und der Johannisegge erleben. Am Gipfel der Johannisegge lädt der **Luisenturm** besonders während der Abenddämmerung zum Verweilen ein, wenn die Sonne langsam über dem Dörenberg und der Steinegge untergeht. Bezeichnend für die Wanderroute sind die zahlreichen Quellen und Seen am Wegesrand. Der **Blaue See**, der von etlichen Karstquellen gespeist wird, gleicht einer idyllischen Waldoase. Im Puskental, dem Quellgebiet der Hase (Nebenfluss der Ems), führt Sie Ihre Wanderung zur Schwarzen Welle, auch Almaquelle genannt und als sehr ergiebige Quelle (200 Liter pro Minute) bekannt. Ebenso im Puskental liegen die Hasequelle und die Uhlenquelle. In Borgholzhausen lohnt sich ein Besuch im Kultur- und Heimathaus mit seinem ErdZeitCenter, in dem die Erdgeschichte des Teutoburger Waldes dargestellt wird und eine Fossilienausstellung mit besonders großen Ammoniten als Besuchermagnet gilt. Pausieren können Sie auf Ihrer Wanderung im Waldgasthof Röwenkamp, an der Luisenturmhütte (sehr eingeschränkte Öffnungszeiten: Samstags 14-18 Uhr, Sonntags 10-18 Uhr) und in den Gasthäusern in Dissen und Borgholzhausen.



Aussicht vom Luisenturm

- **Ausgangspunkt:** Dissen oder Borgholzhausen
- **Zielort:** Dissen oder Borgholzhausen
- **Orte am Weg:** Borgholzhausen, Dissen
- **Länge:** 19,0 km
- **Abkürzungen:** 13,5 km lange Streckenwanderung von Dissen nach Borgholzhausen
- **Bus & Bahn:** www.dersechser.de;
01803-504030*
Bahnhöfe: Borgholzhausen,
Dissen-Bad Rothenfelde
- **Haltestellen unterw.:** Borgholzhausen Funke, Dissen Krümpel
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW, Nr. 56 „Bad Iburg und südliches Osnabrücker Land“, Wanderführer „Hermannsweg“, Informationsfolder „Im Naturpark unterwegs, Tour 8“



Gräftenwanderung

Die Gräftenwanderung verbindet die Wasserschlösser Tatenhausen und Borgholzhausen/Holtfeld im Süden von Halle und führt Sie am Fuße des Teutoburger Waldes durch weitläufige Wälder und Kulturlandschaften. Charakteristisch für diese Strecke sind breite und ebene Wege ohne steile Anstiege – ideal für eine entspannte Wanderung. Große Teile der Wanderung führen Sie durch das europäische Schutzgebiet Tatenhauser Wald. Die naturnahen und altholzreichen Buchen- und Eichenmischwälder mit vielen Bächen und Auenwäldern sind Lebensraum für zahlreiche Specht- und Fledermausarten. Ausgangspunkt dieser 13 km langen Wanderroute ist der Bahnhof im westfälischen Halle. Bald erreichen Sie den ausgedehnten und gewässerreichen Tatenhauser Wald. Das **Wasserschloss Tatenhausen** wurde im Stil der Weserrenaissance erbaut und ist ein



Kirchplatz Halle

Schatz für Romantiker. Es ist von breiten Wassergräben – den Gräften – und alten Baumgruppen umgeben. Die Orangerie im Schlosspark gilt als Meisterwerk des Barocks. Eine Besichtigung der Anlage ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Auf schmalen Waldpfaden erreichen Sie die Kapelle in Stockkämpfen, die für die Bewohner von Tatenhausen und Holtfeld erbaut wurde und genau zwischen den beiden Wasserschlössern liegt. Das Wasserschloss Holtfeld nahe Borgholzhausen mit seiner historischen Gräftenanlage und einer alten Eichenallee ist das nächste kulturelle Ziel der Wanderung. Von hier aus bieten sich Ihnen immer wieder Blicke auf den Gebirgskamm des Teutoburger Waldes und den Turm der **Burg Ravensberg**. Wiesen und Felder wechseln sich mit Waldabschnitten des Tatenhauser Waldes ab, bis Sie schließlich das Gerry-Weber-Stadion in Halle erreichen. Ein Besuch der nahe liegenden **Haller Altstadt** mit gepflegten Fachwerkhäusern und Museum ist sehr zu empfehlen.



Unterwegs auf den Hermannshöhen

- **Ausgangspunkt:** Bahnhof in Halle
- **Zielort:** Gerry-Weber-Stadion in Halle
- **Orte am Weg:** Halle
- **Länge:** 13 km
- **Bus & Bahn:** www.dersechser.de; 01803-504030*
Bahnhöfe: Halle, Halle Gerry-Weber-Stadion
- **Haltestellen unterw.:** Halle-Bokel, Schloss Tatenhausen
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 57 „Bielefeld und das Ravensberger Hügelland“, Kreis Gütersloh: Informationsfolder „Gräftenwanderung“
- **Markierung:** Ab Bahnhof Halle **X4** bis Schloss Holtfeld, „L“ bis Endpunkt (Bahnhof Gerry Weber)

Anzeige

Bielefeld – Metropole am Teutoburger Wald



Die Sparrenburg – das Wahrzeichen der Stadt Bielefeld.

Als kulturelle und wirtschaftliche Metropole der Region OstWestfalen-Lippe verbindet Bielefeld mit gut 330.000 Einwohnern die Vorzüge einer lebhaften Großstadt mit den (ent-)spannenden Freizeitmöglichkeiten im und am Teutoburger Wald. Gute Verkehrsanbindungen, eine breit gefächerte Gastronomie und ein gut strukturiertes Beherbergungsangebot machen die Universitätsstadt darüber hinaus zu einem attraktiven Reiseziel. 4.800 ha Wald und über 580 km gekennzeichnete Wanderwege bilden somit den abwechslungsreichen Rahmen einer faszinierenden StadtParkLandschaft. Bielefeld ist damit optimaler Ausgangspunkt für Wanderungen entlang der Hermannshöhen.

Bielefeld-Tipps entlang der Hermannshöhen:

Sparrenburg: Die mittelalterliche Festungsanlage liegt unmittelbar an den Hermannshöhen, oberhalb der Bielefelder Altstadt. Die Sparrenburg wurde zwischen 1240 und 1250 erbaut und ist heute das Wahrzeichen der Stadt. Die unterirdischen Gänge und der Turm (herrlicher Panoramablick!) sind von April bis Oktober zu besichtigen.

Heimat-Tierpark Olderdissen: Auf einer Fläche von 15 Hektar befindet sich in landschaftlich reizvoller Umgebung der Bielefelder Heimat-Tierpark Olderdissen. Hier haben rund 450 heimische Tiere in 100 Arten eine neue Heimat gefunden. (ganzjährig geöffnet, freier Eintritt)

Botanischer Garten: Nur einen „Katzensprung“ entfernt bietet der Botanische Garten Bielefeld den nicht nur botanisch interessierten Besuchern ein abwechslungsreiches Bild, so begeistern u.a. die vielfältigen Gartengestaltungselemente wie Steingarten, Alpinum, Arznei- und Gewürzgarten. (ganzjährig geöffnet, freier Eintritt)

Weitere Informationen:

Tourist-Information im Neuen Rathaus, Bielefeld Marketing GmbH
Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Tel. 0521 516999, Fax 0521 178811
E-Mail: touristinfo@bielefeld-marketing.de, www.bielefeld.de

Anzeige

Bielefeld mit Bus & Bahn entdecken

Ideal für Wanderbegeisterte: In Bielefeld liegen Stadtzentrum und Teutoburger Wald in direkter Nachbarschaft. StadtBus und StadtBahn bringen Sie direkt ins Grüne. Tagsüber fahren StadtBahnen und viele StadtBus-Linien alle zehn, abends alle 15 Minuten. Auch am Wochenende gibt es einen 15-Minuten-Takt auf den Hauptlinien. In den Wochenend-Nächten sorgen NachtBus und NachtExpress für Mobilität rund um die Uhr.

Ticket-Tipps

Ideal für Tagesausflüge: das 9-Uhr-Tagesticket für einen Tag lang freie Fahrt in ganz Bielefeld in allen Verkehrsmitteln. Übrigens: Auch mit den Tickets des NRW-Tarifs – z.B. SchönerTagTicket – können Sie die Bielefelder Busse, Bahnen und StadtBahnen nutzen.

„Auf ins Grüne“ und „StadtWandern“

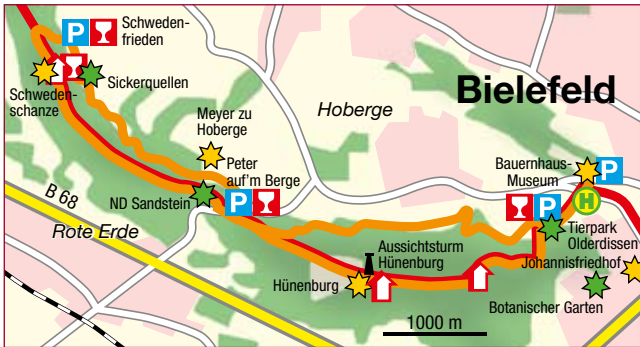
Die Wanderbroschüre „Auf ins Grüne“ stellt die schönsten Wanderwege in Bielefeld und Umgebung vor – inklusive praktischer Tipps zur Anfahrt mit Bus und Bahn. Vorteil der Touren: Sie müssen nicht zum Ausgangspunkt zurückkehren, sondern steigen einfach an anderer Stelle wieder in Bus oder StadtBahn ein. Die Teile 1 und 2 der Broschüre mit je 15 Wanderungen sind bei moBiel erhältlich (1,90 bzw. 2,90 Euro). Die neue Broschüre „StadtWandern“ zeigt Spaziergänge entlang der StadtBahn-Linien – mit Sehenswürdigkeiten aus Geschichte, Kultur & Umwelt und Wissenswertem zu Baudenkmälern und Industriegeschichte.

Zeitreise entlang der Haltestellen

Auf eine Entdeckungstour führt Sie die »Naturhistorische Zeitreise mit der StadtBahn«: Bestaunen Sie die Reste eines Fischeisäuriers, eines Urlurchs und eines Wollnashorns oder einen bis zu 220 Millionen Jahre alten Bohrkern in unterirdischen Haltestellen. Infos und ein „Zeitreise-Ticket“ gibt es im moBiel Haus und im Naturkundemuseum namu.

Informationen erhalten Sie bei moBiel:

ServiceCenter moBiel I in der Haltestelle Jahnplatz
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.00 Uhr, Sa. 8.30 bis 14.00 Uhr, Tel. 0521-51- 4545
moBiel Haus I Niederwall 9 (zwischen Haltestellen Jahnplatz und Rathaus)
Mo. bis Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr
Tel. 0521-51-7830, info@moBiel.de, www.moBiel.de




Von Bären und Bärlauch

Mit sehr bewegtem Relief und teils unebenen, steinigem Wegen präsentiert sich diese Wanderroute als ideale Strecke für geübte Wanderer. Der Hermannsweg führt Sie sowohl auf den Kamm als auch entlang des Nordhanges des Teutoburger Waldes. An verschiedenen Stationen entlang des Pfades erwarten Sie sehenswerte Ausflugsziele im Westen der ostwestfälischen Metropole Bielefeld. Als familienfreundlicher Geheimtipp gilt der (eintrittsfreie) **Heimat-Tierpark Olderdissen** mit über 100 unterschiedlichen Tierarten in großzügigen Gehegen zwischen Teichen, Wiesen und Wäldern. Ebenso reizvoll am Kahlenberg gelegen, animiert der **Botanische Garten** zu Spaziergängen zwischen Blumenbeeten, Gehölz- und Staudenanlagen sowie Arznei-, Gewürz- und Heidegärten. Das für seine bärlauchreichen Buchenwälder bekannte Naturschutzgebiet Jostberg (eine ehemalige Klosteranlage) säumt den Wanderweg und führt anschließend ins Naturschutzgebiet Hünenburg mit seinen typischen Hainsimsen-Buchenwäldern. Auf den historischen Spuren der Region wandeln Sie an der **Hünenburg**, der Ruine einer ehemals germanischen Wallburgenanlage, wo heute ein Fernsehturm und ein Aussichtsturm zu einem weiten Ausblick über die Senne,

die Paderborner Hochfläche sowie das Ravensberger Hügelland und die Wallburg-Wiese einladen. Auf dem Petersberg liegt die **Schwedenschanze** und **Kaiser-Friedrich-Hütte**, eine historische Befestigungsanlage, deren Überreste nur noch in Grundzügen auszumachen sind. Ebenso finden Sie am Petersberg einige Sickerquellen, durch die das Wasser aus dem schlammigen Untergrund zu Tage tritt und häufig feuchte Wanderwege hinterlässt. Lohnenswert ist auch ein kurzer Halt am Gelände des eindrucksvollen **Fachwerkhofs** Meyer zu Hoberge, den Sie auf Ihrer Wanderung passieren. Eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert verspricht das **Bauernhaus-Museum**, das einen Einblick in die altertümliche ravensbergische Lebensweise gewährt. Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke bieten der Tierpark Olderdissen, das Hotel Peter auf'm Berge, das Aussichtsturm-Café auf dem Hünenberg und der Gasthof Schwedenfrieden unterhalb der Schwedenschanze. Die Tour wird ausführlich in dem Rad- und Wanderführer „Natürlich Bielefeld – Stadt und Landschaft“ beschrieben.



Die Sparrenburg: Wahrzeichen von Bielefeld – auf dem Kamm des Teutos

- **Ausgangspunkt:** Tierpark Olderdissen in Bielefeld
- **Zielort:** Tierpark Olderdissen in Bielefeld
- **Orte am Weg:** Bielefeld
- **Länge:** 18 km
- **Abkürzungen:** Von Bußberg nach Steinhagen und mit der Bahn (Haller Willem) zurück nach Bielefeld
- **Bus & Bahn:** www.dersechser.de; 01803-504030*
Bahnhof: Bielefeld Hbf
- **Haltestellen unterw.:** Bauernhaus-Museum und Tierpark
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 57 „Bielefeld und das Ravensberger Hügelland“, AUBE Umweltakademie „Natürlich Bielefeld – Stadt und Landschaft neu erleben“
- **Markierung:**  Hermannsweg (bis Schwedenschanze),





Durch den Sand der Senne

Naturliebhaber und an Archäologie interessierte Wanderer werden diese Route besonders genießen. Am Fuße der Hermannshöhen erstrecken sich die Ausläufer der Naturregion Senne, deren Heideflächen, Moore und Magerrasenflächen das Landschaftsbild prägen. In Oerlinghausen locken die kleine, hübsche **Altstadt** sowie das **Archäologische Freilichtmuseum**, das die menschliche Vorgeschichte interaktiv lebendig werden läßt. Über sandige, mit Kiefernwäldern gesäumte Pfade führt Sie der Hermannsweg hinauf zum **Tönsberg**. Sie folgen dem Oerlinghauser Meditationsweg, den zahlreiche Steine mit tugendhaften Inschriften säumen. Die unter Denkmalschutz stehenden **Hügel-**



Das Archäologische Freilichtmuseum in Oerlinghausen zeigt lebendige Geschichte.

gräber gelten als Zeitzeugen der Bronzezeit. Auf dem Kammweg des Teutoburger Waldes erwartet Sie außerdem der **Lönstein** und das **Sachsenlager**, der einst mächtigen **Wallburg**. Noch heute spüren Sie die Magie dieses mittelalterlichen Wallfahrtsortes. Ein ausgeschilderter Pfad führt Sie von hier zu den verbliebenen Überresten der Hünenkapelle. Besondere Wandererlebnisse versprechen die **Stapelager Schlucht** und der alte Passweg durch die Dörenschlucht. Lassen Sie sich ebenso von der 20 m tiefen Quellschlucht **Retlager Quellen** beeindrucken. Für Gastlichkeit und das leibliche Wohl entlang der Wanderroute sorgen die Wirtshäuser Tönsberghöhe, Bienenschmidt und Dörenkrug. Geübte Wanderer können die Tour nach Süden auf 25 km erweitern. Über Augustdorf wandern Sie durch das Furlbachtal und Ölbachtal und gelangen durch die Wistinghauser Senne zurück nach Oerlinghausen.



Heidellandschaft

- **Ausgangspunkt:** Oerlinghausen oder Lage-Hörste
- **Zielort:** Oerlinghausen
- **Orte am Weg:** Oerlinghausen, Lage-Hörste
- **Länge:** 20 km
- **Alternative:** Streckenwanderweg von Hörste über Augustdorf, Furlbachtal, Ölbachtal
- **Bus & Bahn:** www.dersechser.de; 01803-504030*
Bahnhof: Oerlinghausen
- **Haltestellen unterw.:** Oerlinghausen Marktplatz
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 39 „Hermannsland“
Wanderführer „Furlbachtal“, Stadtwerke Bielefeld, Biostation Senne, Informationsfolder „Historische Rundgänge Hörste“, Naturpark-Informationsfolder „Wallburg Tönsberg“
- **Markierung:** Ab Oerlinghausen bis Dörenschlucht **H** Hermannsweg, zurück bis Oerlinghausen auf **X10**

Detmold - Kulturwandern im Teutoburger Wald



Das Fürstliche Residenzschloss in der historischen Detmolder Altstadt.

Wem es um Wandern und Kultur geht, der ist in Detmold genau richtig. Als Kulturstadt hat sich die ehemalige Residenzstadt weit über die regionalen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Eine Wanderung in Detmold und Umgebung führt an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei: Da wäre zunächst einmal natürlich das Hermannsdenkmal, das hoch über Detmold die Gäste grüßt. Es erinnert an

die „Schlacht im Teutoburger Wald“, die vor 2000 Jahren die Landkarte Europas nachhaltig verändert hat. Für Spaß sorgt der direkt auf dem Hermannsweg liegende Teuto-Kletterpark am Hermannsdenkmal. Schnell zu erreichen ist mit einem kleinen Abstecher vom Hermannsweg auch der Vogelpark Heiligenkirchen. Wieder auf dem Hermannsweg lockt die Adlerwarte Berlebeck. Eine besondere Attraktion dieser ältesten Greifvogelwarte Europas sind sicher die atemberaubenden Flugvorführungen mit Adlern, Falken und Geiern täglich um 11.00 und 15.00 Uhr.

Der Europawanderweg E1, einer der Zuwege des Hermannsweges, führt nicht nur durch die historische Altstadt, sondern auch an weiteren Höhepunkten, wie beispielsweise der Museumslandschaft des LWL Freilichtmuseums, vorbei. In der Detmolder Altstadt warten nicht nur mehr als 620 Baudenkmäler, sondern auch das Lippische Landesmuseum (in 2009 Schauplatz einer Sonderausstellung zum Thema „Mythos Varusschlacht“) und das Fürstliche Residenzschloss. Und wer nach einer ausgedehnten Wanderung noch mehr Kultur möchte, besucht ein der zahlreichen Veranstaltungen. Von Pop über Jazz, Klassik und Weltmusik bietet die Kulturstadt für jeden Geschmack etwas.

Auskünfte über die zahlreichen Veranstaltungen, Übernachtungsmöglichkeiten und Wanderkarten gibt es bei der

Tourist Information Lippe & Detmold,
Rathaus am Markt, 32754 Detmold,
Tel. 05231/977 327-8, Fax 977 447;
E-Mail: tourist.info@detmold.de, www.detmold.de

Wanderstern der Hermannshöhen am höchsten Berg des Teutoburger Waldes

Es gibt sie noch: Momente und Plätze, die einem im Einklang mit der Natur vor Freude den Atem nehmen. Genießen Sie das Stelldichein in natürlichster Form. Große Teile der Urlaubsregion Lippe gehören zum Gebiet des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge. Folgen Sie dem feinstrukturierten lippischen Wanderwegenetz und entdecken Sie die schönsten Ecken der Region. Hier treffen sich die großen Wanderwege:

- Europawanderweg: Schweden bis Italien
- Hermannsweg (156 km): Velmerstot bis Rheine
- Eggeweg (71 km): Externsteine bis Marsberg im Sauerland
- Niedersachsenweg (80 km): Hermannsdenkmal bis Hameln
- Runenweg (70 km): Kreuzkrug bis Porta Westfalica
- Lönsfad (52 km): Leopoldstal bis Oerlinghausen
- Moor-Köche-Tour (37 km): Rundwanderweg in Horn-Bad Meinberg



Naturschutzgebiet Norderteich auf der Moor-Köche-Tour.

Sie wandern - Wir sammeln Sie ein!

Mit diesem Pauschalprogramm entdecken Sie die schönsten Etappen der Hermannshöhen als Sternwanderung. Nach Ihrem Anruf holen wir Sie zurück zu Ihrer Unterkunft. Über den höchsten Berg des Teutoburger Waldes wandern Sie auf dem Eggeweg immer in Richtung Süden – so weit die Füße tragen. Danach holen wir Sie ab. Am nächsten Tag erwartet Sie auf Ihrer Wanderung über die Externsteine nach 10 km Hermann der Cherusker. Weiter gehts z. B. zum Bienen-Schmidt oder sogar bis zur kleinen Bergstadt Oerlinghausen. Auch hier „sammeln wir Sie ein“. Die Kulturstadt Detmold fasziniert mit ihrem historischen Stadtkern. Ein Erlebnis für die ganze Familie bieten die Freizeiteinrichtungen am SchiederSee und um die 90.000 m² Wasserfläche dieses aufgestauten Binnensees. Im Schloss und Park zu Schieder können Sie den Spuren der Lippischen Landesfürsten folgen.

Weitere Informationen:

Stadtmarketing Horn-Bad Meinberg GmbH, Allee 9,
32805 Horn-Bad Meinberg, Tel. 05234-98903, Fax. 05234-9577,
tourist-information@horn-badmeinberg.de, www.hornbadmeinberg.de



Auf Hermanns Spuren

Auf dieser 12 km langen Streckenwanderung erleben Sie zahlreiche natürliche und kulturelle Schätze des Teutoburger Waldes. Ebenso lernen Sie einen der schönsten Abschnitte des populären Hermannsweges kennen. Ausgangspunkt der Route ist die Residenzstadt Detmold, die mit ihrer **historischen Altstadt** und dem **Residenzschloss** mit Parkanlage lockt. Gasthäuser in Fachwerkhäusern und das **Freilichtmuseum** oder die Adlerwarte Berlebeck, laden zum Verweilen ein. In Heiligenkirchen können Sie einen Abstecher in den Vogelpark unternehmen, der über 1.200



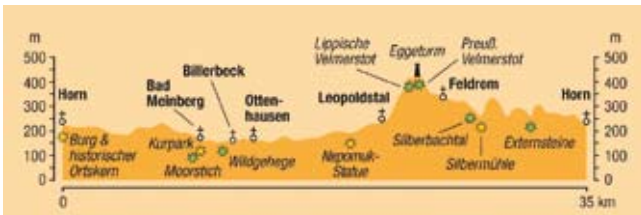
Ort der Stille: der Donoper Teich.

einheimische und exotische Vogelarten beheimatet. Als meistbesuchter Ort präsentiert sich das berühmte **Hermannsdenkmal** stolz über der Stadt. Aus der Nähe können Sie das gewaltige Abbild des legendären Cheruskerfürsten Arminius bewundern, sobald Sie den steilen Anstieg auf die Grotenburg bewältigt haben. Einen wunderschönen Ausblick auf das Lipper Bergland verspricht die Aussichtsplattform des Denkmals, das auf den Überresten einer historischen Wallanlage steht, in deren Zentrum einst die Grotenburg „throne“. Letzte Station ist das vielbesuchte Naturschutzgebiet **„Donoper Teich und Hiddeser Bent“**. Seit 1641 wird der Hasselbach hier aufgestaut. Die entstandenen Teiche dienen der Fisch- und Krebszucht. Nur fünf Gehminuten entfernt liegt das letzte lebende Hangmoor des Teutoburger Waldes, das Hiddeser Bent. Die unbewaldete Fläche beherbergt viele stark gefährdete Pflanzen wie z.B. den fleischfressenden Sonnentau. Im Detmolder Ortsteil Pivitsheide enden vorerst „Hermanns Spuren“, und Sie können die Erlebnisse Ihrer naturnahen Wanderung noch einmal Revue passieren lassen.



Das Hermannsdenkmal:
Wahrzeichen der Region

- **Ausgangspunkt:** Detmold
- **Zielort:** Pivitsheide
- **Orte am Weg:** Detmold
- **Länge:** 12 km
- **Bus & Bahn:** www.dersechser.de; 01803-504030*
Bahnhof: Detmold
- **Haltestellen unterw.:** Detmold Hermannsdenkmal und Schwarzenbrink
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 39 „Hermannsland“, Informationsfolder „Rundwanderweg Donoper Teich“, Informationsfolder „Vom Donoper Teich zum Hermannsdenkmal“
- **Markierung:** A3 bis Stadtpalais, A1 bis Ecke Friedrich-Pieperstraße/Am Büchenberg (hinter Freilichtmuseum), A2 bis Hermannsweg am Hellberg, **H** bis Donoper Teich, A8 bis Pivitsheide/Ede



Moor-Köche-Tour

Auf der Moor-Köche-Tour lernen Sie auf insgesamt 36 Kilometern Wanderstrecke die beiden Kammwege Hermannsweg und Eggeweg in einem der beliebtesten Wanderziele des Kreises Lippe kennen. Die Route verläuft im Übergangsbereich zwischen Teutoburger Wald und Eggegebirge und verbindet zahlreiche „Moorköche“ in den Ortsteilen von Horn-Bad Meinberg über idyllische Wege durch die Natur. Vom Heilquellenort Bad Meinberg führt Sie die Route durch den historischen Kurpark. Als eines der ältesten deutschen Moorbäder befindet sich in Bad Meinberg der **Stinkebrink**, ein Moorstich, aus dem heilsames Schwefelmoor gewonnen wird. Auch eine Besichtigung ehemaliger Moorabbaugebiete, der so genannten **Moortaschen**, ist loh-

nenswert. Der Wanderpfad bringt Sie als nächstes in den **Ort Horn**, der „Krone des Lipperlandes“, wo Sie den **historischen Stadtkern** und die ehemalige **Burg Horn** bewundern können. Sie wandern entlang von Wiesen, Feldern und kleinen Wäldchen direkt durch das Naturschutzgebiet Bärenstein. Hier begegnen Ihnen neben alten knorrigen Eichen Stechpalmen und Bergheideflächen. Von der Ostseite des



Um die Externsteine ranken sich viele Mythen und Sagen.

Bärensteins eröffnet sich bereits ein Ausblick auf die mystischen **Externsteine**, ein über 30 m hohes Sandsteinmonument. Sie können die Externsteine erklimmen und einen wunderbaren Blick auf die Hermannshöhen, das Lipperland und dessen höchste Erhebung, den Köterberg (496 m), genießen. Im Stadtwald Horn liegt der Gasthof Waldschlösschen. Pure Natur erleben Sie im **Silberbachtal** mit der **Silbermühle** als malerischem Ausgangspunkt. Anschließend säumen dunkles Geröll, große Sandsteinblöcke und alte Steinbrüche diesen uralten Wegesabschnitt. Der steile Anstieg zum Preußischen **Velmerstot** verlangt einige Kondition. Allerdings werden die Anstrengungen durch eine einmalige Aussicht von dem höchsten Punkt der Hermannshöhen honoriert. Neben beeindruckender Natur besticht die Moor-Köche-Tour durch kulinarische Genüsse aus der regionalen Küche. In den Betrieben entlang der Wanderroute warten köstliche Stärkungen aus den gesunden Küchen der Moorköche auf Sie.

- **Ausgangspunkt:** Kurpark in Bad Meinberg
- **Zielort:** Kurpark in Bad Meinberg
- **Orte am Weg:** Horn-Bad Meinberg (Feldrom, Leopoldstal, Holzhausen)
- **Länge:** 36 km
- **Abkürzungen:** Von Feldrom zurück nach Bad Meinberg mit dem Bus
- **Bus & Bahn:** www.dersechser.de; 01803-504030*
Bahnhöfe: Horn-Bad Meinberg, Leopoldstal
- **Haltestellen unterw.:** Horn Waldschlösschen, Horn-Holzhausen Kurpark, Billerbeck Post
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 39 „Hermannsland“, Informationsfolder „Die Moor-Köche-Tour“
- **Markierung:** M



Bahn und Quellen

Den wunderschönen Wanderweg rund um Altenbeken zeichnet vor allem das reizvolle Panorama aus, das das Wechselspiel von schmalen Höhenzügen und weiten Tälern mit ruhigen Wäldern und malerischen Wiesen schafft. Ebenso verfügt diese Route über einen hohen Erlebniswert. Im Eggemuseum von Altenbeken erleben Sie Industriegeschichte hautnah und lernen Wissenswertes über die traditionelle Eisengewinnung und -verarbeitung des 16.-19. Jahrhunderts. Die historische Güterzug-

Dampflokomotive, die als Wahrzeichen der Gemeinde gilt, der Rehbergtunnel und der imposante **Eisenbahnviadukt** rücken das Thema Bahn in den Vordergrund. Der Wanderweg über den Sommerberg erfordert zwar einen steilen Anstieg, belohnt aber mit weitreichenden Blicken auf die Egge und ins Frankenthal. Bezeichnendes Merkmal der Route sind zahlreiche **Quellen** entlang des Weges. Die Sageborn-Quelle und Boilernborn-Quelle liegen direkt am Pfad, zur Max-und-Moritz-Quelle lohnt sich ein kleiner Abstecher. An der Freizeitanlage Driburger Grund sollten Sie sich eine Wanderpause gönnen. Mit Schutzhütte, Grillvorrichtung, Teichen und einem Kinderspielplatz eignet sich die Freizeitanlage besonders als Erholungsdomizil in freier Natur. Durch Lärchenwälder führt Sie der Pfad über den Winterberg zurück nach Altenbeken, dem „Tor der Egge“.



Das Beke-Viadukt ist das Wahrzeichen von Altenbeken.

- **Ausgangspunkt:** Eggemuseum, Altenbeken
- **Zielort:** Eggemuseum, Altenbeken
- **Orte am Weg:** Altenbeken
- **Länge:** 13,2 km
- **Verlängerung:** Durch das Durbeketal und um den Ochsenberg im Naturschutzgebiet Egge-Nord (ab Wanderparkplatz Kalkofen), zirka 5 km länger
- **Bus & Bahn:** www.nph.de;
01803-504030*
Bahnhof: Altenbeken
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 63 „Eggegebirge“ (Nordteil)
Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge: Informationsfolder „Rundwanderwege Bahn und Quellen“, Stadtplan Altenbeken, Informationsfolder „Die Goldene Brücke“ V3
- **Markierung:**

TIPP: Erleben Sie Eisenbahngeschichte hautnah auf dem Viadukt Wanderweg in Altenbeken! Infos unter www.viadukt-wanderweg.de





Mit Bus und Bahn zu den Wanderparadiesen

Unser Tipp:

mit der Bahn nach Altenbeken, wandern durch die Egge nach Herbram Wald und von dort aus mit der Bus-Linie 201 zurück nach Paderborn oder Willebadessen.



Ihr idealer Begleiter für Wanderungen in der Gruppe sind die 9-Uhr-Tageskarten für 5 Personen. Gültig von montags bis freitags ab 9 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen ganztägig für beliebig viele Fahrten in Bussen und Nahverkehrszügen.



Informationen

Telefonische Auskünfte zum Fahrplan und Tarif bei Bus und Bahn landesweit: **01803/50 40 30** (9 ct/min a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend)

Fahrplanauskünfte via Internet sowie Tipps zu Wandertouren mit Bus und Bahn unter www.nph.de



**Nahverkehrsverbund
Paderborn/Höxter**



Anzeige

Bad Driburg – Ausgezeichnet Wandern im besten Heilbad NRW

Das staatlich anerkannte Moor- und Mineralheilbad Bad Driburg liegt mitten im „Naturpark Teutoburger Wald/Eggeberge“. Eingebettet in grüne Wälder und sanfte Hügel kann man hier fernab von jeglicher Hektik abwechslungsreiche Tage genießen. Hier spürt man aktiv die Heilkraft der Natur. Die Landschaft um Bad Driburg gilt bei vielen Wanderern durch die landschaftlichen Besonderheiten,



Blick auf Bad Driburg.

den über 60 gut ausgeschilderten Wanderwegen und die Lage direkt am qualitätsgeprüften Wanderweg „Eggeweg“, der ein Kernstück der „Hermannshöhen“ ist, als Wanderparadies. Ganzjährig werden mittwochs und samstags geführte Wanderungen angeboten. Die idyllische Lage, die natürlichen Heilmittel und die modernen medizinischen Angebote begründen außerdem die mehr als 225-jährige Geschichte als Gesundheits- und Kurort. Neben den attraktiven Wanderangeboten lassen vielfältige Wellness-Angebote und Sportmöglichkeiten (z.B. Gesundheits- und Fitness-Parcours, 18-Loch-Golfplatz, Rasen- und Sandtennisplätze) den Alltagsstress vergessen. Vom Europäischen Tourismusinstitut (ETI) wurde Bad Driburg 2008 in einer Qualitätsstudie als bestes Heilbad in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Die gemütliche Fußgängerzone mit individuellen Fachgeschäften sowie die gastronomische Vielfalt geben Bad Driburg ein unverwechselbares Gesicht. Bad Driburg bietet ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot: Museen, Konzerte, Stadtführungen und vieles mehr. Besonders sehenswert ist der mehrfach prämierte Gräfliche Park, der zu den schönsten Parkanlagen in Europa zählt. Gern vermittelt die Bad Driburger Touristik GmbH wanderfreundliche Unterkünfte oder stellt individuelle Tourenvorschläge oder Wanderpauschalen zusammen.



Der Gräfliche Park in Bad Driburg.

Weitere Informationen:

Bad Driburger Touristik GmbH
Lange Straße 140, 33014 Bad Driburg,
Tel. 05253 9894-0
info@bad-driburg.com,
www.bad-driburg.com



Sachsenring

Der Sachsenring ist bei Wanderern sehr beliebt, da er 18 km in Sichtweite um Bad Driburg verläuft und durch schöne **Panorama-Blicke** und grandiose Aussichten besticht. Spaziergänger und Wanderer schätzen ihn zudem, weil er viele Abkürzungsmöglichkeiten bietet. Die Strecke von 18 km ist gut zu bewältigen, ein bewegtes Relief und steile Aufstiege können an einigen Stellen aber für etwas Anstrengung sorgen. Der Sachsenring entschädigt dies jedoch durch eine gute Infrastruktur mit vielen Bänken und Schutzhütten, ebenso mit einem guten gastronomischen Angebot auf der Strecke. Einkehrmöglichkeiten bieten sich zum Beispiel in Bad Driburg im Zentrum, im Restaurant und Café

im Park oder in der Sachsenklause. Wer eine Pause einlegen will, kann die Kneippanlagen zur aktiven Gesundheitsförderung nutzen und im **Gräfl. Park** mit internationaler Auszeichnung oder in der Driburger-Therme verweilen. Quellen, Steinbrüche und sogar ein sich im Budenberg-Park befindliches **Arboretum** (Sammlung verschiedener Gehölze zu Studienzwecken) sorgen



Die Ruinen der Iburg bei Bad Driburg.

für einen vielfältigen Naturgenuss. Wer auf historischen Spuren wandeln will, der kann die **Iburg-Ruinen** mit **Kaiser-Karls-Turm** besichtigen. Vorbei geht es auch an Bronzegrabern, Gedenksteinen und Gedenkkreuzen. Der Sachsenring beginnt und endet an der Marcus-Klinik in der Brunnenstraße in Bad Driburg. Von der Iburg gibt es einen Zugangsweg als Abkürzung zurück zur Tourist-Info. So lassen sich 8 der insgesamt 18 km sparen. Die Anfahrt mit ÖPNV ist problemlos. Vom Bahnhof sind es 600 m bis zum Gräfl. Park, 300 m bis zur Tourist-Info. Wer mit dem Auto anreist, findet Parkplätze am Reelser Kreuz, an der Weberhöhe und am Schützenplatz unterhalb der Iburg.

- **Ausgangspunkt:** Marcus-Klinik in der Brunnenstraße, Bad Driburg
- **Zielort:** Marcus-Klinik in der Brunnenstraße, Bad Driburg
- **Orte am Weg:** Bad Driburg
- **Länge:** 18 km
- **Abkürzungen:** Zugangsweg von der Iburg zurück zur Tourist-Info in Bad Driburg
- **Bus & Bahn:** www.nph.de; 01803-504030*
Bahnhof: Bad Driburg
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 63 „Eggegebirge“ (Nordteil), EGV Informationsfolder: „Sachsenring, Landdrostenweg, Historische Glashüttenwanderwege, Aa-Nethe-Rundwanderweg“, Wanderführer Lippert: „Das Eggegebirge und sein Vorland“
- **Markierung:** Ⓢ



Der kleine Herrgott bei Kleinenberg.

Unterwegs zum Kleinen Herrgott

Auf dieser Tour begeben Sie sich auf Zeitreise: Siedlungsspuren der Germanen, im Mittelalter gegründete Klöster und ein Wasserschloss mit Bauelementen des Barocks und der Renaissance. Die Wanderung führt auf und unterhalb der steil abfallenden Ostseite der Egge entlang. Der staatlich anerkannte Luftkurort Willebadessen ist Ausgangspunkt der 23,5 km langen Wanderstrecke. Inmitten des **Skulpturenparks** können Sie Werke namhafter europäischer Bildhauer sowie das Schloss und ehemalige Kloster Willebadessen besichtigen und gleichzeitig in der Parkanlage verweilen. Der steile Anstieg zum Eggegebirgskamm lohnt sich, denn allein das Entdecken der Naturschönheit des Naturschutzgebietes Hirschstein und die wildromantische **Schlucht „Alte Eisenbahn“** sind die Anstrengung wert. Auf die Spuren der Sachsen begeben Sie sich auf dem von germanischen Kultstätten gesäumten Eggeweg. Sie nähern sich dem **Eggekreuz** und der **Karisschanze**, einer historischen Befestigungsanlage. Ebenso passieren Sie den **Kleinen Herrgott**, ein Sandsteindenkmal aus der

Zeit Karls des Großen. Ein abschüssiger Pfad führt Sie hinab zur Gertrudenkammer, auch **Drudenhöhle** genannt, die nach einer sächsischen Sage einst von der Priesterin „Weise Wala“ bewohnt wurde. Der wunderschön gewundene Klippenweg führt Sie durch den urwüchsigen Teutoniawald am Rand der **Teutoniaklippen**. Die 15 m hohe, steil abfallende Felswand am Osthang des Eggekamms bietet lohnende Ausblicke – den Abgrund hinab auf die beeindruckenden Felsformationen herabgestürzter Gesteinsbrocken. Einen herrlichen Weitblick haben Sie ebenfalls vom Aussichtsturm **Bierbaums Nagel**. Über den Burgweg erreichen Sie Borlinghausen und das in Privatbesitz befindliche **Wasserschloss Borlinghausen**. Das Anwesen bietet keine öffentlichen Führungen durch das Schloss, eine Besichtigung der Außenanlagen ist möglich. Über den Wappenweg gelangen Sie ins reizvolle Hardehausen mit seiner alten, mächtigen Klosteranlage. Weitere Attraktion ist das Naturerlebnisgehege mit Wisenten, Wildpferden, Rotwild und Wildschweinen, die Sie auf einem zwei Kilometer langen Wegesabschnitt begleiten. Längs des Naturschutzgebietes Goldberg wandern Sie vorbei am Waldinformationszentrum Hammerhof (Besuch sehr lohnenswert) nach Scherfede am Fuße des Eggegebirges. Auf dem Goldberg haben Sie einen hervorragenden Weitblick in die Diemelauen nach Warburg, zum Desenberg und nach Kassel.

- **Ausgangspunkt:** Kloster bzw. Bahnhof in Willebadessen
- **Zielort:** Scherfede Bahnhof
- **Orte am Weg:** Willebadessen, Willebadessen-Borlinghausen, Warburg-Hardehausen, Warburg-Scherfede
- **Länge:** 23,5 km
- **Abkürzungen:** Von Borlinghausen mit dem Bus L 510 zurück nach Willebadessen
- **Wanderalternative:** Rundwanderung von Borlinghausen über den Wappenweg zurück nach Willebadessen
- **Bus & Bahn:** www.nph.de; 01803-504030*
Bahnhöfe: Willebadessen, Scherfede
- **Haltestellen unterw.:** Willebadessen Haus des Gastes, Borlinghausen Kirche, Hardehausen Mitte
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 64 „Eggegebirge“ (Südteil)
- **Markierung:** Zugangsweg (von Willebadessen bis Eggeweg), Eggeweg (bis Bierbaums Nagel), (bis Borlinghausen), Wappenweg (bis Scherfede Bahnhof)





Rund um's Kloster Dalheim

Dieser Wanderweg erschließt auf 17,5 km die Naturschönheiten des Naturparks „Teutoburger Wald/Eggegebirge“ mit seinen Bächen, Tälern, Wiesen und Seen. Die sanfthügelige Landschaft sorgt für eine entspannte Wanderung mit leichten Steigungen. Der Wanderweg führt größtenteils durch das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Marschallschagen und Nonnenholz“ mit regionaltypischen Buchenwäldern. Auf Ihrer Wanderung von Meerhof aus passieren Sie einige Stationen des Na-

turerlebnispfades Marsberg-Meerhof, die den Wald „sinnlich greifbar“ gestalten: Ein Ausflugsziel für Jung und Alt, das Ihnen die verschiedenen Lebensräume und Facetten des Waldes näher bringt. Durch den Apfelbaumgrund gelangen Sie anschließend zum **Kloster Dalheim**, einem ehemaligen Augustiner Chorherrenstift. Die Klosteridylle rühmt sich durch ihre fast vollständig erhaltene spätgotische Kernanlage und ihren barocken Wirtschaftsgebäuden. Heute beherbergt es ein in Deutschland einzigartiges Museum für klösterliche Kulturgeschichte - das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur. In Dalheim laden zwei Gasthöfe zu einer kulinarischen Stärkung ein. Der Piepenbach begleitet Sie zur nächsten malerischen Station, dem Husener Stausee, wo Sie eine Weile pausieren und den Blick über das Wasser schweifen lassen können. Vom Stausee ist ein Abstecher zu den unter Denkmalschutz stehenden Hügelgräbern und Wallüberresten der **Marschallsburg** interessant. Einst war in dieser Gegend der „Robin Hood des Eggegebirges“ beheimatet, der der Legende nach die arme Landbevölkerung mit Wildgeschossenem erfreute. Zeuge frühhistorischer Besiedlung werden Sie auch bei der Besichtigung der zahlreichen Stadtwüstungen (Hattepe, Amerungen, Elveressen, Sirexen) und dem Erbbegräbnis, die den Wanderweg säumen. Vorbei am Naturdenkmal **Dankemanns Eiche** gelangen Sie zurück nach Meerhof.



Landschaft rund um Meerhof

- **Ausgangspunkt:** Marsberg-Meerhof
- **Zielort:** Marsberg-Meerhof
- **Orte am Weg:** Marsberg-Meerhof, Lichtenau-Dalheim
- **Länge:** 17,5 km
- **Abkürzungen:** Ab Dalheim zurück über den Triftweg
- **Bus & Bahn:** www.nph.de; 01803-504030*
Bahnhöfe: Westheim
- **Haltestellen unterw.:** Meerhof Post, Lichtenau-Blankenrode
- **Infomaterial:** Wanderkarte NRW Nr. 64 „Eggegebirge“ (Südteil), Informationsfolder „Naturerlebnis Wald“, Informationsfolder „Natur und Kultur in Lichtenau-Dalheim“
- **Markierung:** A1 (bis Dalheim), A5 (bis Husener Stausee), Z (bis Wiese „Sieberkamp“), A6



Touristische Informationsstelle

- **Projektbüro Hermannshöhen
OstWestfalenLippe Marketing GmbH**
Teutoburger Wald Tourismus
Jahnplatz 5 | 33602 Bielefeld
Telefon: 0521-96733-25
Fax: 0521-96733-19
E-Mail: info@hermannshoehen.de
www.hermannshoehen.de
www.teutoburgerwald.de

Wandervereine

- **Teutoburger-Wald-Verein e.V.**
(Nordteil)
Ravensberger Str. 61 | 33602 Bielefeld
Telefon: 0521-63019
E-Mail: teutoburgerwaldverein@t-online.de
www.teutoburgerwaldverein.de
- **Eggegebirgsverein e.V.**
(Südteil)
Auf dem Krähenhügel 7 | 33014 Bad Driburg
Telefon: 05253-931176
E-Mail: info@eggegebirgsverein.de
www.eggegebirgsverein.de

Naturparke

- **Naturpark TERRA.vita**
(Nordteil)
Am Schölerberg 1 | 49082 Osnabrück
Telefon: 0541-5014217
E-Mail: info@naturpark-terravita.de
www.naturpark-terravita.de
- **Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge**
(Südteil)
Felix-Fechenbach-Str. 5 | 32756 Detmold
Telefon: 05231-627944
E-Mail: naturpark@lippe.de
www.naturpark-teutoburgerwald.de

Impressum:

Herausgeber:
OstWestfalenLippe
Marketing GmbH/
Teutoburger Wald Tourismus
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld
Tel. 0521-96733-25
Fax 0521-96733-19
info@hermannshoehen.de
www.hermannshoehen.de
www.teutoburgerwald.de

Texte und Redaktion:
OWL Marketing GmbH/
Projektbüro Hermannshöhen

Fotos:
OWL Marketing GmbH/
Projektbüro Hermannshöhen,
Anliegerorte und Projektpartner
der Hermannshöhen, Robin
Jähne, Münch.Fotodesign!,
moBiel

Kartographie:
Peter Blank, Bielefeld

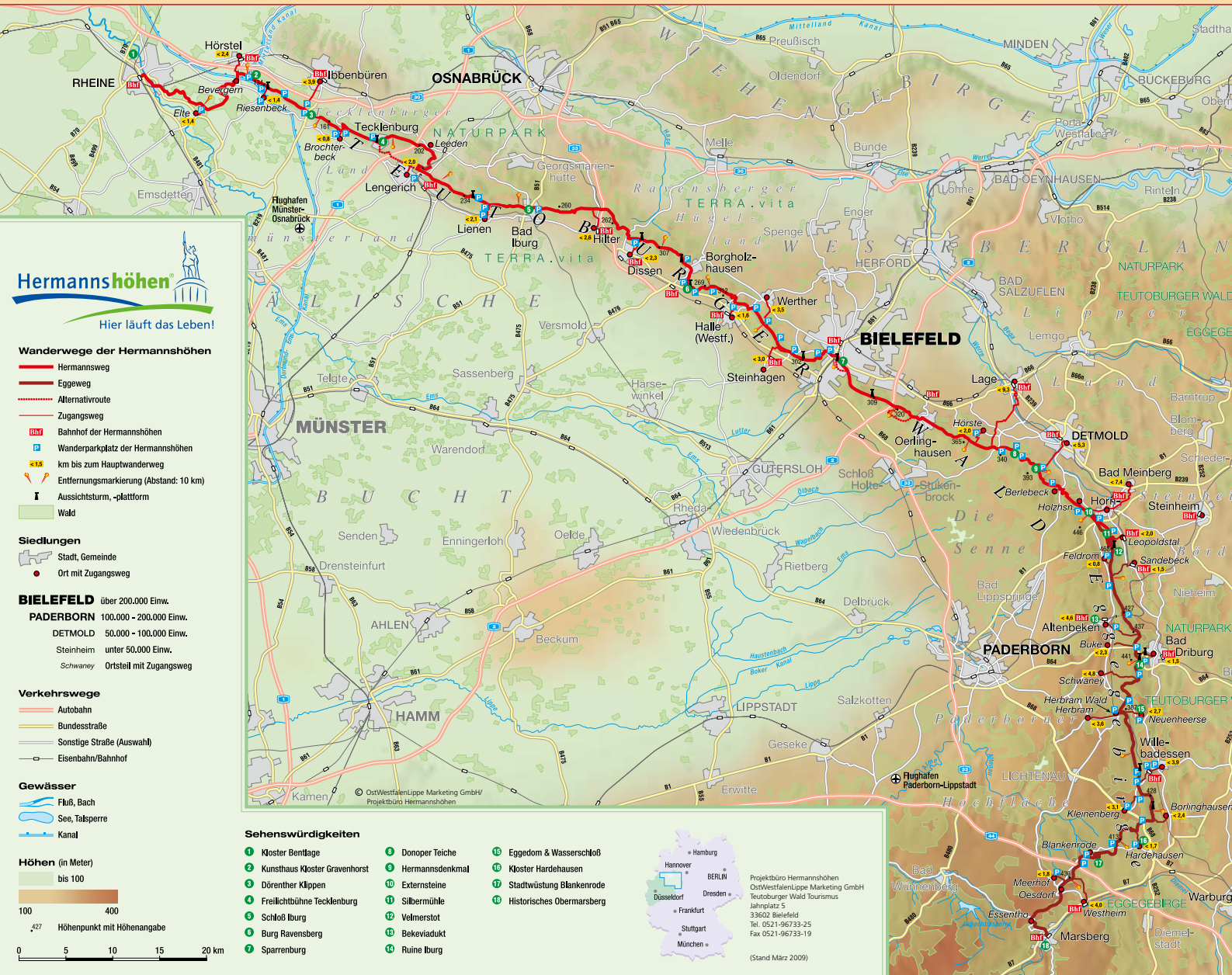
Gestaltung und Realisation:
Artgerecht Werbeagentur
GmbH, Bielefeld

Druck:
Herforder Druckcenter, Herford

V.i.S.d.P.
Herbert Weber,
Geschäftsführer

Serviceangaben sind ohne Gewähr.
Nachdruck von Texten und Karten nur
mit Genehmigung des Herausgebers.

Stand:
März 2009



Orte am Weg

Interessieren Sie sich für weitere Wandertipps? Haben Sie Fragen zu Übernachtungsmöglichkeiten, Anfahrt oder Sehenswürdigkeiten? Alle Orte haben Internetseiten und beantworten Ihre individuellen Fragen natürlich auch gerne direkt.

| Ort | Telefon | Internet |
|-------------------|---------------|------------------------------|
| Rheine | 05971-54055 | www.rheine.de |
| Hörstel | 05454-911112 | www.hoerstel.de |
| Ibbenbüren | 05451-5454540 | www.tourismus-ibbenbueren.de |
| Tecklenburg | 05482-93890 | www.tecklenburg-touristik.de |
| Lengerich | 05481-82422 | www.lengerich.de |
| Lienen | 05483-724010 | www.lienen.de |
| Bad Iburg | 05403-796780 | www.badiburg.de |
| Hilte | 05424-23180 | www.hilte.de |
| Dissen | 05421-303-115 | www.dissen.de |
| Borgholzhausen | 05425-80764 | www.borgholzhausen.de |
| Halle | 05201-183129 | www.hallewestfalen.de |
| Werther | 05203-70513 | www.stadt-werther.de |
| Steinhagen | 05204-9970 | www.steinhagen.de |
| Bielefeld | 0521-516160 | www.bielefeld-marketing.de |
| Oerlinghausen | 05202-49312 | www.oerlinghausen.de |
| Lage | 05232-8193 | www.lage.de |
| Detmold | 05231-977328 | www.detmold.de |
| Horn-Bad Meinberg | 05234-98903 | www.horn-badmeinberg.de |
| Steinheim | 05233-997327 | www.steinheim.de |
| Altenbeken | 05255-120066 | www.altenbeken.de |
| Bad Driburg | 05253-98940 | www.bad-driburg.com |
| Willebadessen | 05644-8819 | www.willebadessen.de |
| Lichtenau | 05292-9319225 | www.lichtenau.de |
| Warburg | 05641-90850 | www.warburg-touristik.de |
| Marsberg | 02992-8200 | www.marsberg.de |

Übergeordnete Infostellen auf Kreis- und Regionalebene finden Sie in unserer Imagebroschüre, im Gastgeberverzeichnis und unter www.hermannshoehen.de.

| | | |
|-----------------|----------------|-------------------------------|
| Hermannsweg | Bahnhof | Aussichtsturm oder -plattform |
| Eggeweg | Bushaltestelle | Aussicht |
| Alternativroute | Gastronomie | Natur und Landschaft |
| Zugangsweg | Schutzhütte | Kultur |

Sehenswürdigkeiten

| | | |
|--------------------------------|-------------------|------------------------------|
| 1 Kloster Bentlage | 3 Donoper Teiche | 15 Eggedom & Wasserschloß |
| 2 Kunsthau Kloster Gravenhorst | 4 Hermannsdenkmal | 16 Kloster Hardehausen |
| 3 Dörenther Klippen | 10 Externsteine | 17 Stadtwüstung Blankenrode |
| 4 Freilichtbühne Tecklenburg | 11 Silbermühle | 18 Historisches Obermarsberg |
| 5 Schloß Iburg | 12 Velmerstot | |
| 6 Burg Ravensberg | 13 Bekeviadukt | |
| 7 Sparrenburg | 14 Ruine Iburg | |

Projektbüro Hermannshoehen
 OstWestfalenLippe Marketing GmbH
 Teutoburger Wald Tourismus
 Jahrsplatz 5
 33602 Bielefeld
 Tel. 0521-96733-25
 Fax 0521-96733-19
 (Stand März 2009)



Weitere Informationen

Möchten Sie am liebsten gleich loswandern, aber Ihnen fehlt noch die passende Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Tour? Dann bestellen Sie doch einfach und schnell das kostenlose Gastgeberverzeichnis der Hermannshöhen. Natürlich ist die Bestellung des Gastgeberverzeichnisses und der Imagebroschüre „Spürbare Wege“ auch auf unserer Internetseite möglich. Hier erhalten Sie weiterhin neben einigen Impressionen aus der Region viele Tipps für Ihre Wandertour.



Wir sind gerne für Sie da:

Projektbüro Hermannshöhen
OstWestfalenLippe Marketing GmbH
Teutoburger Wald Tourismus
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld
Tel. 0521-96733-25
Fax 0521-96733-19
E-Mail: info@hermannshoehen.de
www.hermannshoehen.de
www.teutoburgerwald.de

Einfach hin und weg – mit Bus und Bahn Ausflugsziele in OWL entspannt genießen



Sparen Sie Ihre Kräfte und kombinieren Sie Ihren Ausflug mit Bus und Bahn, egal ob mit oder ohne Rad.



Unser Tipp für Ihren Ausflug:
Fragen Sie nach den günstigen
9-Uhr-Tagestickets für eine oder
bis zu fünf Personen –
an Wochenenden und Feiertagen
ganztäglich gültig.



Reisegruppen ab 10 Personen sowie Fahrradgruppen werden gebeten, sich vor Fahrtantritt beim jeweiligen Verkehrsunternehmen anzumelden.

Wir sorgen für Verbindungen



Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn in NRW: 0 18 03 / 50 40 30
(9 Ct./Min. a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend)
Verkehrsverbund OstWestfalenLippe | Jahnplatz 5 | 33602 Bielefeld
www.vvowl.de